

# Mitteldeutsches Land Wochen-Zeitung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland - Hallesche Neueste Nachrichten - Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen-Anhalt u. Thüringen

72. Jahrgang Nr. 181

Veröffentlichung Verlag v. E. Trautwein, Halle (S.), Große  
Saubandstr. 10/11. © Herr Dr. R. v. G. (Halle) Halle-Verlag  
Eigentum v. G. (Halle) Halle-Verlag  
Alle Rechte vorbehalten. Auf Verlangen wird die  
Vervielfältigung auf Verlangen des Verlegers

Halle (S.), Freitag, den 5. August 1938

Monatliche Beiträge: 1,20 RM (einmal 1,15 RM) (einmal)  
u. 0,25 RM (einmal); 1,20 RM (einmal) u. 0,25 RM (einmal)  
1,20 RM (einmal) u. 0,25 RM (einmal) u. 0,25 RM (einmal)  
1,20 RM (einmal) u. 0,25 RM (einmal) u. 0,25 RM (einmal)

Einzelpreis 10 Pf.

## Lendenlamme „Entschuldigung“ Brags

Die Tischehen werden bei weiteren Grenzverletzungen mit aktiver deutscher Abwehr zu rechnen haben!

Die deutsche Grenzschutztruppe in Prag hat gegen die erneut, offensichtlich vor sich liegende Ueberlieferung deutschen Reichsgutes bis zur Stadt Olag durch tschechoslowakische Militärschwärze inoffiziellen Einmarsch bei der tschechoslowakischen Regierung erhoben und Befristung der Schuldlagen verlan.

Nach längerem Zögern ist nach dem Einreichen des deutschen Grenzschutztruppe Erklärung durch das tschechoslowakische Presbureau herausgegeben worden:  
„Bei einer Negerführung, die am 3. August in Dittsbühnen stattfand, erklärten drei tschechoslowakische Abgeordnete die Entschuldigungsaktion über deutsches Gebiet in die Umgebung von Olag. Die deutsche Grenzschutztruppe in Prag schritt am 4. August im Aufnahmeministerium gegen dieses Ueberfließen ein. Das Aufnahmeministerium sprach sich mit dem Reichsamt für die deutsche Abwehr über diesen Vorfall aus. Ueberdies werden die Mitglieder, die den Zwischenfall verursacht haben, bestraft werden.“

Hierzu schreibt der „Deutsche Dienst“ u. a.: Eine Bestrafung, wie sie in der Werbung des Reichsamt für die deutsche Abwehr erwähnt wird, ist schon in irrtümlichen Fällen zugeführt worden, ohne daß dann eine wirkliche Strafe verhängt wurde. Gerade in diesen Tagen werden Tischehen, die tschechoslowakische Abwehr verlassen haben, von tschechoslowakischen Ministern mit kleinen Strafen bei reichlich bewährten Bewährungsfrist in Gnaden entlassen. Man scheint sich an gewissen Prager Stellen darüber keine Rechenschaft zu machen, daß auch Deutschland zu solchen Abwehrmaßnahmen gezwungen sein könnte, wie sie Frankreich an der Präsenzenzgrenze gegenüber Mexiko hat treffen müssen. Die Erregung der deutschen Bevölkerung in den überlieferten Grenzgebieten war und ist so groß, daß die Schuldigen an solchen Zwischenfällen mit der Wahrscheinlichkeit einer Abwehr bei wiederholten Grenzverletzungen rechnen müssen.

Man kann nicht ausdrücklich genug die Erwartung unterstreichen, daß der deutsche Grenzschutz in Prag doch noch mit dem Ernst aufgenommen wird, und daß die Befristung der Schuldigen so prompt erfolgt wie die Schwere des zugrundeliegenden Verfalls es erfordert. Insbesondere würde man in Prag völlig danebengreifen mit jedem Versuch, an dem zweifellos feilschenden Tatbestand herumzudenken. Es liegt eine Grenzverletzung vor, so eskalant und unerhörl, daß man sich fragt, wie sie überhaupt möglich sein konnte, wenn Prager Verordnungen noch irgendwelchen Wert haben sollten.

Die Prager Regierung hat ja, nachdem sämtliche Zwischenfälle sich im letzten Drittel des Monats abgeklärt hatten, laut amtlicher Erklärung, ihren Abwehrern verboten, sich um weniger als zehn Kilometer der Reichsgrenze zu nähern. Wenn nun aber etwa gegen den Willen der Prager Regierung die neue Grenzverletzung erfolgt sein sollte.

so wäre das nicht weniger schlimm. Denn dadurch wäre erneut bewiesen, daß Prag nicht mehr in der Lage ist, seine eigenen tschechoslowakischen Organe im Zaum zu halten. Welchen Anstoß aber kann dann eine solche Regierung noch darauf erheben, einen Vielvölkerstaat zu regieren, wie es seinen zweiten mehr in Europa gibt?

Der glaubt man etwa in Prag, durch fortgesetzte Herausforderung Deutschlands für die Mission Lord Runcimans ein geeignetes Verhandlungsklima schaffen zu können? Das wäre ein besonders gefährlicher Irrtum. Niemand, weder in Prag noch anderswo, darf sich einer Täuschung darüber hingeben, daß der Zusammenhang zwischen dem Reichsamt für die deutsche Abwehr und dem Reichsamt für die deutsche Abwehr ist, daß sich ein noch ernstlicher überhaupt nicht denken läßt.

### Die englische Presse möchte ausweichen

Die meisten Londoner Blätter kritisieren ihren Lesern die Empörung der deutschen Defensivkräfte über die neuen Grenzverletzungen der Tischehen und die „Entschuldigung“ Brags. Während ein Teil der Regierung entschuldigend und darauf hingewirkt habe, daß es sich um ein „Versehen“ handle, berichten andere Blätter über die Verhaftung der deutschen Grenzschutztruppe auf die Tschechoslowakei wegen der Zwischenfälle.

### Dr. Ley in der Gauschule Roitzsch

## Tagung des Hauptorganisationsamtes begann

Hg. Mehnert kündigt an: KdZ-Veranstaltungen künftig bis zum Block und zur Zelle hinunter

Am Donnerstag nahm, wie uns Gauorganisationsleiter Hans Mohr mitteilt, die anlässlich der Tagung des Hauptorganisationsamtes des Reichsamt für die deutsche Abwehr am Freitag in Roitzsch bei Bitterfeld ihren Anfang. Aus allen Gauen des großdeutschen Reiches waren die Teilnehmer der Aufzuchtung gefolgt, um hier im Zeichen des Reichs Zielsetzung und Ausrichtung für die kommenden Arbeit und Aufgaben zu erhalten. Zur allgemeinen Freude und Ueberfrachtung war bereits am Vortage bekanntgegeben worden, daß am ersten Tag der Arbeitstagung der Reichsorganisationsleiter Dr. Ley kommen und zu seinen Männern sprechen werde.

Nachdem der Tag mit Weiden, Fröhlich und Flugparade begonnen hatte, wurde der Vortrag eröffnet. Der Leiter der Tagung, Reichsorganisationsleiter Hg. Mehnert, sprach dann als erster über allgemeine Organisationsfragen. Seine mehrstündigen Ausführungen, die alle Fragen der Organisation berührten, standen im wesentlichen unter dem großen Gedanken: „Der Organisationsleiter der Partei hat der Parteileitung der deutschen Volksgemeinschaft als ihrem Reichsorganisationsstelleninhaber, nicht Schalterbeamter soll er sein — nein, mitten im Volk hat der politische Soldat des Führers zu stehen und hier an der Schaffung der deutschen Volksgemeinschaft mitzuwirken.“

Hg. Mehnert kündigte an, daß in Zukunft bereits in der Zelle, in der Ortsgruppe, in, wenn es sich durchzuführen läßt, bereits im Block KdZ-Veranstaltungen durchgeführt werden sollen. Das Wesentliche ist dabei, daß jeder Volksgenosse, ohne Rücksicht darauf, welcher Organisation er angehört oder nicht, daran teilnehmen soll.

Schon in die kleinste Einheit gilt es den Gedanken des gemeinsamen Erlebens zu tragen, um hier den Grundstein zum großdeutschen Volksgemeinschaftsleben zu legen. „Berant aus der Büttelbahn hinein ins große Volksganz! Unser Volkserleben ist die große

So berichtet die „Times“ aus Prag im einzelnen über die dortige amtliche Haltung. Gleichzeitig bringt das Blatt eine Berliner Meldung mit der Ueberschrift „Die deutsche Abwehr“. Es wird der DAP-Verzicht über den Zwischenfall, stützt, wobei die Worte „offenherzig“ und „absichtlich“ hervorgehoben werden. Die deutsche Erklärung nehme die tschechoslowakische Entschuldigung und das Verbrechen in seiner Mene hätte become aber gleichzeitig, daß Verletzungen in früheren Fällen nicht durchgeführt worden seien.

### Basis spielt mit Prag zusammen

Unterhaltungen über die Ueberlieferung deutschen Reichsgutes durch tschechoslowakische Mitglieder am 3. August werden am Freitag früh in der Pariser Presse ziemlich unterdrückt. Die Blätter veröffentlichten seit dem Beginn die Mitteilung der tschechoslowakischen Nachrichtenagentur ČSA, wonach drei tschechoslowakische Mitglieder am 3. August sich im Laufe eines Lebensablaufes in München verloben hätten und jenseits der Stadt Kladsko (1) die Grenze überfliegen hätten. Die deutsche Grenzschutztruppe in Prag habe interveniert und der Aufnahmeminister sein Bedauern zum Ausdruck gebracht. Die Mitglieder würden bestraft werden. Dieses Kommuniqué wird von den Blättern eifrig zum Anlaß genommen, den Zwischenfall als Beispiel zu betrachten.

### Der Welt-Paritäten“ vermeidet die Schärfe im Ton der deutschen Presse und

verliert, die Berechtigung dazu in Zweifel zu ziehen. Der Berliner Reichsleiter des „Journal“ berichtet, der Zwischenfall von Olag werde von der deutschen Presse im Augenblick der Antim Lord Runcimans in Prag als Beweis dafür angesehen, daß die Tischehen Deutschland zu provozieren versuchten. „Inigo“ macht der deutschen Presse den Vorwurf, den Zwischenfall „für sich auszuwerten“.

### NSDAP hilft bei der Einbringung der Ernte

Der Stellvertreter des Führers weist in einem Erlaß darauf hin, daß die reiflose Einbringung der Ernte nicht am Fehlen von Entschuldigern scheitern dürfe. Den Soheits-trägern der NSDAP wird aufgegeben, erforderlichenfalls sofort in Verbindung mit den Bauernführern den freiwilligen Ernteeinsatz möglichst vieler Angehöriger der Partei und aller in Frage kommenden Verbände und Vereine zu organisieren. Die Führer der Parteilieferungen werden vom Stellvertreter des Führers angeemien, bis zur reiflosen Beendigung der Ernte den Einsatz der ihnen unterstellten Einheiten im Rahmen des freiwilligen Ernteeinsatzes vorzunehmen.

Der Nachmittag stand im Zeichen Dr. Ley's. Der Reichsorganisationsleiter trat am Nachmittag, von der Eichenburg Begleitung kommend, im Gau ein, wo er vom Gauleiter willkommen geheißen wurde. In schneller Fahrt vom Flughafen über die Reichsautobahn war bald die Gauschule in Roitzsch erreicht. Schon auf der Fahrt brachten Erntebannarbeiter dem Reichsleiter herzliche Grüße

### In knapp 2 Tagen flugplanmäßig um die Welt

Am Donnerstag um 22:05 Uhr landete der bekannte Luftreiseflieger Hans Betram mit vier planmäßigen Wäldern der Strecke Berlin-Berlin nach der Rückkehr von seiner Weltumfliegung auf dem Flughafen Tempelhof. Betram hatte diesen Flug nicht unternommen, um einen Rekord aufzuheben, sondern ihm lag lediglich daran, den Beweis zu erbringen, daß es heute möglich ist, mit den bestehenden internationalen Luftlinien an Hand des Kurzbuches die Welt zu umfliegen. Betram brauchte für seinen Flug, der ihn von Berlin über Bagdad, Karachi, Kalkutta, Bangkok, Manila, Honolulu, San Francisco, Newport, Vissalon wieder nach Berlin führte, 82 Tage, 21 Stunden und 35 Minuten.



Dr. Robert Ley und Gauleiter Eggeli begrüßen sich in Roitzsch (Bild: Gaupresseamt.)

dar. Die Bevölkerung vom Ort Reichs, der Pfingstengemeinde...

Die Tagungsteilnehmer waren vor der Schule angetreten. Dr. Ven begrüßte sie...

Ein Fischhändler schuf Englands Kriegsflagge

Anlässlich des Todes von Lord Jingo, des Autors und Komponisten des Tipperary-Liedes...

Der Ozeanflieger mit der „alten Kiste“

In Newyork mit großem Jubel begrüßt

Corrigan heute nach USA zurückgekehrt / Begeisterung für den kühnen Iren

Der Ozeanflieger Corrigan, der bekanntlich infolge eines „Kompensations“ mit einer alten Kiste...

Eine riesige Menschenmenge bereitet ihm einen feierlichen Empfang. Ueber ein Tausend großer...

Badetassen

Badeschuhe Hauben, Anzüge Bieder

Ein ritterlicher Kämpfer schied

Zum Tode Rudolf Bindings.

In seinem Wohnsitz in Starnberg bei München ist gestern mittags nach kurzer Krankheit der bekannte Schriftsteller Dr. h. c. Rudolf Binding gestorben.

Die Nachricht vom Tode Bindings löst

schmerzliches Bedauern aus, denn der Dichter, der kurz vor der Vollendung seines 71. Lebensjahres von uns schied...

„Bindnispflicht nur in Europa“

Frankreich im Fernostkonflikt desinteressiert

Zurückgewiesene Veruche der Sowjetunion, die Franzosen in die bedrohliche Grenzstreitfrage hineinzuziehen

Die französische Regierung hat, wie aus Paris gemeldet wird, den Vorschlag, sich vollständig aus dem sowjetisch-japanischen Grenzkonflikt herauszuhalten...

Diese Klarstellung dürfte eine Folge von Verprechungen im Laufe d'Oran sein. Außenminister Bonnet empfing den sowjetischen Botschafter...

Der Besuch Zuris' im Laufe d'Oran wird, wie erklärt wird, ausschließlich zur Information. Bonnet hatte den Wunsch ausgedrückt...

„Times“ jedoch weiterhin befragt

Die Londoner „Times“ stellen fest, was auch immer die Hintergründe des fernöstlichen Zwischenfalls seien...

Diplomatische Schritte bisher ohne Ergebnis

Im Auftrage seiner Regierung sprach der japanische Botschafter in Moskau, Shiginura, am Donnerstag beim sowjetischen Außenminister Litwinow vor...

Scharfes Einschreiten gegen Edelweisskreuzer

Wie die Ansbacher Beramstadt mittelt, sind in den letzten Tagen wieder unzulässige der Schönen und zum Teil feilschen Alpenkreuzer abgefahren worden...

Der bayerische Ergimmlerpräsident held

In Regensburg verstarb am Donnerstag der ehemalige bayerische Ministerpräsident Dr. Held nach längerer Krankheit im Alter von 70 Jahren...

50 Millionen für den Ausbau Münchens

In einer Sitzung der Münchener Ratsherren gab der Stadtkämmerer einen Überblick über den neuen Haushaltsplan...

Neue Wege der spanischen Wohnkultur

In Burgos wurde die Architektur-Ausstellung der Falange eröffnet, die zeigt, wie die Barroco General Franco's Verbesserung der Wohnkultur vorwärts zu werden...

Hilferjugend und Tanzlehrer

Im Rahmen der Reichstagung der deutschen Tanzlehrer in Bad Münstereifel wurde am Freitag der Leiter der Reichstanzlehrer...

einer gemischten Kommission unterbreitet werden sollte.

Litwinow beharrte demgegenüber auf seinem Standpunkt, daß vor Aufnahme irgendwelcher Verhandlungen die japanischen Truppen hinter die Linie zurückgezogen werden müßten...

Da keine weiteren Schritte aus dem Grenzstreitgebiet gemeldet werden, hofft die Regierung, daß es gelingen wird, den Konflikt zu lokalisieren.

Die evangelische Kirche der Ostmark dankt dem Führer

Im Namen der evangelischen Kirche in der Ostmark hat der evangelische Oberkirchenrat in Wien an den Führer eine Dankadresse geschrieben...

Tschechische Furcht vor Unachtsamkeiten

Wie aus Preßburg gemeldet wird, wurde im Amtsblatt eine Verfügung des Kreisgerichts veröffentlicht, der die Bevölkerung vor Unachtsamkeiten mit dem Mide Adolf Verlies gewarnt...

Schläuche

Dr. Gariin, Gulas Bieder Küche, Auto Bieder

Wagner

Die Wagner-Gesellschaft in Wien hat am Freitag eine Sitzung abgehalten, bei der die Angelegenheiten der Wagner-Gesellschaft...

Vertical text on the right edge of the page, partially cut off.

Seine morgen in Prag: Schwere Mißhandlung eines jüdelendischen Abgeordneten

Seine morgen kam es im Parlament-Bahnhof in Prag an wütenden Ausschreitungen...

Wie man auf jüdischer Seite den Begriff 'Verhandlungsbereitschaft' versteht

Wie man auf jüdischer Seite den Begriff 'Verhandlungsbereitschaft' versteht und wie man den jüdischen Standpunkt...

Die Teilnehmer am Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau

Die Teilnehmer am Deutschen Turn- und Sportfest in Breslau, die aus Halbesleben...

Auch zwei Jungtuner, die sich auf dem Heimweg befanden

Auch zwei Jungtuner, die sich auf dem Heimweg befanden, gerieten der toben-

Rumänien erste Drager-Führungnahme

Rumänien erste Drager-Führungnahme: Am Donnerstag fand der Rumänien in Prag...

Wagner-Festspiele in Zoppot gingen zu Ende

Wagner-Festspiele in Zoppot gingen zu Ende: Mit der zweiten Aufführung der 'Götterdämmerung'...

'Jaul' in Wunfiedel

'Jaul' in Wunfiedel: Der I. Teil von Goethes 'Jaul', der schon im vergangenen Jahr...

Die Ausschaltung des jüdischen Arztes

Bisher noch ein Viertel der Berliner Kassenärzte Juden

Von unserer Berliner Schriftleitung

Unter jenen freien Berufen, in die das Judentum in besonderer Maße eingedrungen...

Der Rückgang dieser Ziffern war in den Jahren nach der Wiedereingliederung...

Diese Zahlen werden sicher manchen überraschen. Sie zeigen die Bedeutung der Ausschaltung...

Der Abbruch der Nürnberger Synagoge

Der bereits als bevorstehend gemeldete Abbruch der Nürnberger Synagoge ist, wie der Nürnberger Oberbürgermeister...

Zuchthaus für jüdischen Kassenhändler

Die Große Strafkammer des Hamburger Landgerichts verurteilte wegen fortgesetzter Kassenheherei...

Judenlaufe und Falschismus

Zur der Bestimmung, wonach ausländische jüdische Studierende...

Deutsifizierungsverbot im Kinderwagen

Eine junge Frau, die sich mit ihrem kleinen Kind...

Der Hund mit dem goldenen Halsband

Die Aufhebung eines raffinierten Schmutzvertrags...

„Unter vier Augen“

Zeit Baden wird das Land durch weitegen Bienenkreuz...

Berliner Hochschule für Musik beruft Hermann Grabner

Berliner Hochschule für Musik beruft Hermann Grabner, Prof. Dr. Hermann Grabner...

Merschel für Filmschauspieler in Rom?

In der italienischen Hauptstadt ist ein Komitee zum Studium...

Deutsche Jugend im Landdienst

Dem Reichswehrnachrichtendienst wird ein erster Heberdienst...

Reise Frauen im Juli bei Oppenheim

In den letzten Julitagen bereits beanannt im Weinbaugebiet bei Oppenheim...

Beförderungen im Reichsarbeitsdienst

Der Führer und Reichsleiter hat mit dem 30. Juli 1938 befördert:

Zu Arbeitsführern: Martin Braem, Arbeitsgruppenleiter...

Geheimrat, Reich und Verlag: Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft

Geheimrat, Reich und Verlag: Mitteldeutsche Verlagsgesellschaft...

Hohechulrichtigen

Prof. Dr. Erich Stenger, der Professor für angewandte Phototechnik...

„Unter vier Augen“

Zeit Baden wird das Land durch weitegen Bienenkreuz...

Berliner Hochschule für Musik beruft Hermann Grabner

Berliner Hochschule für Musik beruft Hermann Grabner, Prof. Dr. Hermann Grabner...

Merschel für Filmschauspieler in Rom?

In der italienischen Hauptstadt ist ein Komitee zum Studium...

Ein Dichtspielhaus mit „Liebeslauben“

Ein Kinobesitzer in dem britischen Stadtteil... Ein Dichtspielhaus mit „Liebeslauben“... Kinobesitzer in dem britischen Stadtteil...

Die neue Einrichtung hat bei den Mädchen... Kinobesitzer in dem britischen Stadtteil... Die neue Einrichtung hat bei den Mädchen...

Staufrage Rahe eines wüsten Sandflans

Die Pariser Blätter melden aus Rio de Janeiro... Staufrage Rahe eines wüsten Sandflans... Die Pariser Blätter melden aus Rio de Janeiro...

General Sir Jan Hamilton tief beeindruckt

Der 50-jährige, aus dem Beltrien her bekannte... General Sir Jan Hamilton tief beeindruckt... Der 50-jährige, aus dem Beltrien her bekannte...

Gauleiter Überceißer Landeshaupmann

Der Führer und Reichsführer hat dem... Gauleiter Überceißer Landeshaupmann... Der Führer und Reichsführer hat dem...

Aufregung in Hannover.

Kranter wirft 40 Milligramm Radium weg

Die kostbare Packung durch Spezialinstrument... Kranter wirft 40 Milligramm Radium weg... Die kostbare Packung durch Spezialinstrument...

Einem kranken Krankenhaus in Hannover... Kranter wirft 40 Milligramm Radium weg... Einem kranken Krankenhaus in Hannover...

Beim wurde ein Affizent der Technischen... Kranter wirft 40 Milligramm Radium weg... Beim wurde ein Affizent der Technischen...

General Sir Jan Hamilton tief beeindruckt... Kranter wirft 40 Milligramm Radium weg... General Sir Jan Hamilton tief beeindruckt...

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nun... Kleine Anzeigen... „Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nun...

Wohnen im neuen Zeitalter... Gebr. Jungblut... Offene Stellen... Wohnungsangeboten... Gebr. Jungblut... Offene Stellen...

Rosenfelder, Otto Brecht... Gute Bäckerei... Möbel... Handwerksarbeiten... Nicht... über 2000... Moller-Rad... Fahrrad-Moller... Tiermarkt... Ermländer... Arbeitspferde... Unterschiede... Man braucht eine Zeitung... Prophete... Eisschränke... Prophete...

Kühlung Licht & Wärme... Kühlungs-Apparat... Licht & Wärme... Kühlungs-Apparat... Licht & Wärme...

Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung...

Kontoristin... Kontoristin... Kontoristin... Kontoristin...

Kühlung Licht & Wärme... Kühlungs-Apparat... Licht & Wärme... Kühlungs-Apparat... Licht & Wärme...

Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung...

Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung...

Bücherlehre... Bücherlehre... Bücherlehre... Bücherlehre...

Kühlung Licht & Wärme... Kühlungs-Apparat... Licht & Wärme... Kühlungs-Apparat... Licht & Wärme...

Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung...

Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung...

Schönes Schlafzimmer... Möbel-Philipp... Möbel-Philipp... Möbel-Philipp...

Kühlung Licht & Wärme... Kühlungs-Apparat... Licht & Wärme... Kühlungs-Apparat... Licht & Wärme...

Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung...

Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung... Man braucht eine Zeitung...

# Halle und Heimat

## Zum Oberst befördert

Der Führer und Oberste Befehlshaber der Wehrmacht hat den Oberstleutnant beim Stabe der Waffenmeisterschule der Luftwaffe in Halle, Saale, zum Oberst befördert.

Oberst Saule trat am 1. April 1911 als Rottenführer in das Infanterie-Regiment 112



(Bild: Molsberger.)

ein und wurde im Jahre 1912 zum Leutnant ernannt. Bis zum Ausbruch des Weltkrieges gehörte er dem Regiment als Kompanieoffizier an und rückte dann im August 1914 als Kompanieführer ins Feld. Schon einige Wochen später erfolgte seine Ernennung zum Adjutanten des 1. Bataillons. Mit ihm in demselben Regiment war zu dieser Zeit der jetzige Generalstabschef und damalige Leutnant Hermann Göring ebenfalls Bataillonsadjutant, und zwar beim 2. Bataillon. Am 22. Oktober 1914 wurde er zum Regimentsadjutanten ernannt. Diesen Posten bekleidete er — auch als Oberstleutnant — bis zu seiner Ernennung zum Adjutanten des 58. Infanterieregiments am 1. Februar 1917 bei. Im Herbst 1918 wurde er als zweiter Generalstabschef der 6. Reserve-Division zugeteilt. Mit dieser Truppe wechselte er von dem westlichen auf den norddeutschen Kriegsschauplatz über, wo er dann den Zusammenbruch miterlebte und unter General von Seuden den Rückmarsch mit der 11. Armee antrat.

Nach dem Kriege gehörte Oberleutnant Saule noch kurze Zeit der 58. Brigade an und wurde dann in den Großen Generalstab kommandiert bis zu dessen Auflösung. Nach einiger Jahren Tätigkeit im Reichswehrministerium kam er in den Stab der 4. Division, wurde als Hauptmann im Januar 1923 Regimentsadjutant beim J.-M. 14 in Konstanz und übernahm nach dreijähriger Tätigkeit bei der Kommandantur in Stuttgart als Kompaniechef die Traditions-Kompanie „von Hindenburg“ des 3. Garde-Regiments im J.-M. 9 in Potsdam. In dieser Stellung blieb er bis zum Jahre 1928. Später wurde er Standortoffizier in Potsdam und im Jahre 1928 Lehrer an der Heeresakademie in Berlin. Am 1. Juli 1927 erfolgte sein Uebertritt zur Luftwaffe und kurz darauf wurde er als Oberstleutnant (O) bei Stabe der Waffenmeisterschule vom Reichswehrministerium nach Halle kommandiert, wo er vor allem bei dem Aufbau und der Organisation der Waffenmeisterschule tätig ist.

## Seid sparsam mit dem Wasser!

### Einschränkungen im Wasserverbrauch nötig

Jede Verschwendung gefährdet das Wohl der Allgemeinheit / Neues Wasserwerk für die Versorgung des Nordens / Straßenbesprengung mit Saalewasser

Schneller als man glaubte trat für die Wasserverordnung der Stadt Halle eine Gefährdung ein, die auf verärgerte unvorhergesehene Ursachen zurückzuführen ist. In erster Linie ist es natürlich die hohe Temperatur der Bevölkerung den Wasserverbrauch nicht einschränkt, sondern ihn sogar erleichtert hat. Außerdem wird vermutet, daß durch neue große Industrieanlagen für die Kielegewinnung dem Versorgungsnetz erhebliche Entlastungen entsagen wurden, so daß bei teilweise ein Überleitungsstrom für die Belieferung mit Trinkwasser ganz ausfiel. Sinnig kommt außerdem, daß durch die Errichtung der Saaleleitung die Meerfiltration, das heißt die Bildung von künstlichem Grundwasser, beeinträchtigt ist. Während vor dem Bau der Sperre durch die regelmäßig im Sommer eintretenden, durch Gewitterregen im Thüringerwald bedingten Hochwässer das Sinken der Pegelstände von Verhältnissen gemindert wurde, sind diese Sinken nunmehr durch den gleichmäßigen Wasserfluß nicht mehr möglich. Damit fällt natürlich auch das bei jeder Hochwasserführung eintretende Ansteigen des Grundwassers aus.

Alle diese Ursachen veranlassen die Wasserverwaltung zu Einschränkungen maßnahmen, um nicht nur den unbedingt nötigen Wasserbedarf zu sichern, sondern auch das Wasser für bestimmte Zwecke zu gewährleisten, die im Rahmen der Volksgesundheit eine bedeutende Rolle spielen. Das trifft zum Beispiel auf die Wasserversorgung der Kliniken und Altenheimen und bestimmter industrieller Anlagen zu. Demgegenüber muß beispielsweise das Gießen in den Gärten sofort eingestellt werden. Die Bewässerung wird zum Sparmaßstab Wasserverbrauch aufgezogen. Es geht dabei auch nicht an, daß Wasser in einem oder sogar mehreren für häusliche Zwecke genahmt wird.

Die Belieferung mit Wasser war am jetzigen Tage in den höhergelegenen Stadtteilen und auch in vielen höhergelegenen Wohnungen bereits unmöglich, was allerdings nicht auf eine planmäßige Abdrosselung durch die Wasserverwaltung, sondern auf den geringen Leitungsdruck infolge der vermehrten Wasserverträge zurückzuführen war. Wenn da und dort etwas unwillig darauf hingewiesen wurde, daß die häuslichen Sprengmaschinen das kostbare Rohmaterial auf die Straße spritzen, während andererseits in den Wohnungen das Wasser kesse, so ist demgegenüber festzustellen, daß das Sprengwasser allein aus der Saale entnommen werden muß; ansonsten wird.

Alle Unzulänglichkeiten des Wasser-gewinnungsgebietes in der Saale-Ebene

Niederung sind natürlich der Behag schon seit langem bekannt. Sie hat demzufolge schon seit vielen Jahren umfangreiche hydrologische Untersuchungen in den verschiedensten anderen Gebieten durchgeführt. Wir erörtern in diesem Zusammenhang an unsere Leserzeit gebrachten Ausführungen über die Planung eines Wasserwerks an der Mulde. Das Projekt wurde allerdings seinerzeit aus verhältnismäßig Gründen nicht weiterverfolgt.

Wie wir erfahren, haben andere Pläne der Behag inzwischen bereits bestimmte Formen angenommen, insofern als um die Genehmigung zur Ausbarmadung eines neuen Wasserbezugsgebietes bei den zuständigen Behörden nachgesucht ist. Ein neuerlich anerkanntes Wasserbezugsgebiet wird die Zuführung nach dem Norden der Stadt übernehmen, so daß ein gutes Zusammenarbeiten der dann bestehenden zwei Wasserwerke, also des Pumpwerkes Beelen im Süden und des neuen Wertes im Norden, gewährleistet ist.

Ferner ist zu hoffen, daß die Saaleleitung, die bereits jetzt größere Wassermengen der Saale und Elbe zuführt, die Abgabe noch erhöht, so daß eine vermehrte Infiltration im Wasserleit der Saale-Elbe-Verbindung und damit eine Erhöhung des Grundwassers eintritt. In diesem Zusammenhang ist bemerkenswert, daß die erhöhte Abgabe von Wasser durch die Sperre durch einen Anstieg von 155 Zentimetern bei der Schleuse Trotha heute bereits festgestelt wurde.

Der Bevölkerung, die dringend gebeten wird, mitzuhelfen, daß die augenblickliche Wasserfalamität bald überwunden wird, werden heute durch eine amtliche Bekanntmachung entsprechende Richtlinien gegeben. Es ist Pflicht jedes einzelnen, sie einzuhalten. Wer böswillig dagegen verfährt, gefährdet nicht nur wichtige industrielle Anlagen, sondern auch die Gesundheit der anderen Volksgenossen und istlichlich ist.

\*

### Wasserrohrbruch in der Großen Steinstraße

Vor dem Grundstück Große Steinstraße 74 trat ein Wasserrohrbruch ein, der von einem Rohmann der Nach- und Schließgesellschaft bemerkt und sofort den Wasserwerken der Stadt Halle angezeigt wurde. Die Folgen des Rohrbruchs, durch den die Platten des Fußbodens unterteilt worden waren und durch den auch auf etwa 20 Meter Länge die Holzbohlen in Mitleidenchaft gezogen wurde, konnte durch verschiedene Hilfskolonnen bald behoben werden. Das geplante Hauptrohr, das eine Zeitlang wasserleer war, wurde wieder gestift. Um wenigstens für den betroffenen Stadtteil den Wasserbedarf an Wasser sicherzustellen, war von Wasserwerk an der Großen Steinstraße und Große Steinstraße ein Hydrant errichtet worden.

**Das ist Erholung!**  
(Mit der „Astra“ in den Ferien)

„Ich räuche Astra und weiß warum!“

Ferien ohne „Astra“ - das wäre nur halbe Urlaubsfreude. Denn gerade für die Ferien ist die „Astra“ richtig: ihr reiches, volles Aroma schenkt Anregung und Entspannung zugleich und läßt die freien Tage doppelt genießen. Und was mich besonders freut: man spürt mit jedem Zuge, wie leicht die „Astra“ ist!

Max Hensel  
Gesellschafter der Fa. Saugling G.m.b.H., Berlin  
z. B. Bad Sachsa (Harz), Hotel Ratskeller

16. 4. 1936

Das ist das Geheimnis der „Astra“: ihre genußschenkende und doch richte Eigenart ist eben natürlich gewachsen und nicht chemisch rzielt. So aromatisch und natürlich leicht sind meist die feinsten abkblätter — aber trotzdem ist nicht jedes feine Blatt auch gleich ir die „Astra“ geeignet. Hier kommt es auf die Meisterschaft der abakauswahl und Mischkunst an, die auf der ganzen Welt nur noch n Hause Kyriazi schon in der dritten Generation als Familienüberlieferung lebt. Sie sorgt dafür, daß die „Astra“, unabhängig von verschiedenen Ernten und Jahrgängen, immer die gleiche bleibt.

KYRIAZI  
**4 Astra**  
MIT UND OHNE MUNDSTOCK

Immer die gleiche: Reich an Aroma — besonders leicht!

Ein Kino in der Jungmühle

Für neun Tage haben hällische Handwerker gebraucht... um das Schilfkino in Schandberg zu errichten.

Mit der heimlichen Freude des Mitstellers... Denn der rechte Kinostandort fällt sich doch fast wie zu Hause dort.

Wie frischer Wind flammte auch die offene Worte, die der Herr der Anstalt... die Schilfkinoarbeiter Max und Gotthold.

mit der praktischen Vollendung... Friedrich Meißner, Am Leipziger Tor 140.

Stilm erfolge, und so sehr sich Richtschleifer wie die „Schandberg“ auch um eine solche Grundlage ihrer Arbeit bemühen...

Stilmförderer für die Entwicklung dieser Kunstgattung begien. Der Film „Dreiflang“ mit Hil Dagoneer und Paul Hartman...

nember flott. Zur Teilnahme wird in der Regel durch öffentliche Bekanntgabe aufgerufen.

Richtlinien für die Wehrüberwachung

Ab Herbst wieder Wehrveranstaltungen

Zweimal jährlich, im April und November / Es erfolgt öffentliche Aufforderung

Wehrminister Dr. Prüd hat, worüber wir bereits kurz berichteten, Richtlinien für die Mitwirkung der Behörden...

Sammlungen. Es wird dabei mitgeteilt, daß Wehrveranstaltungen erstmalig im Herbst 1938 stattfinden sollen.

Zu einer Wehrveranstaltung können nach der Verordnung herangezogen werden die Wehrpflichtigen der Reserve...

Deiläbergeleitete Kindesalter fest angepaßt

In einem kurzfristigen Betriebe war ein Arbeiter, der zur Alimentation unzulänglich war, trotz wiederholter Ermahnungen...

Personalveränderungen im Polizeipräsidenten

Der hiesige Vertreter des Polizeipräsidenten, Oberregierungsrat Raguse, ist mit Wirkung vom 1. August 1938 zur Regierung in Schneidemühl beurlaubt worden.

Wiederholen, Ursula! Roman von HANNA PASSER

Die sechsjährige Ursula, für welche die germanische Nymphenburger Villa reichlich Platz bot, war ein ebenbürtiges wie schönes Mädchen...

Der Herr Prüd hat, worüber wir bereits kurz berichteten, Richtlinien für die Mitwirkung der Behörden...

Über freundlichen Gunstgüte und liebenswürdigen Überduldlichkeit ist ausgezeichnet erachtet, daß sie so herzlich werden müßten...

1. Aufsteigend sind sie nur mit ihrem Frühstück beschäftigt; der Herr Albert Valentini, dessen Vater als erfolgreicher Architekt über die Mauern seiner Vaterstadt München hinaus...

einzigste Güte schreibt, so kann das nichts Gutes zu bedeuten haben. „Das Gutrum ist ein Gelehrter. Die Ausgrabungen, an denen er teilnimmt, erfüllen ihn so sehr, daß er vergessen kann, nicht, was er erklärt, ist, wenn...“

Der Herr Prüd hat, worüber wir bereits kurz berichteten, Richtlinien für die Mitwirkung der Behörden...

Über freundlichen Gunstgüte und liebenswürdigen Überduldlichkeit ist ausgezeichnet erachtet, daß sie so herzlich werden müßten...

„Und wenn sie wieder nichts bringt... nicht ist, nicht Mühen, nicht Abend, dann noch, dann können wir auf morgen warten...“

„Frage an Schreiber! Man kann unmöglich weiterhin talentlos zuwarten. Doch doch den Eier bei den Hörnern!“

„Frage an Schreiber! Man kann unmöglich weiterhin talentlos zuwarten. Doch doch den Eier bei den Hörnern!“

„Frage an Schreiber! Man kann unmöglich weiterhin talentlos zuwarten. Doch doch den Eier bei den Hörnern!“

# Der neue Leiter des Deutschen Handwerkes in der DAF Pg. Sehnert-Galle in sein Amt eingeführt

### Der bisherige Leiter Paul Walter in den engeren Stad Dr. Seys berufen

Gestern morgen führte Reichsorganisationsleiter Dr. Seys auf der Einladung der Gewerksamler und Gewandwerksmeister der DAF in der Lebensgemeinschaft des Deutschen Handwerkes in sein neues Amt als Leiter des Deutschen Handwerkes in der Deutschen Arbeitsfront ein. Pa. Sehnert übernahm damit das bisher von Pa. Paul Walter geführte Deutsche Handwerk, da dieser auf Erfüllung besonderer Aufgaben in den engeren Mitarbeiterkreis des Reichsorganisationsleiters berufen wurde.

Dans Sehnert, der selbst dem Handwerk angehört und Rüstmaschinenmeister ist, entstammt einer alten Reichsführer Bergmanns- und Handwerkerfamilie. Er ist Träger des Goldenen Ehrenzeichens der DAF und seit langen Jahren in der Partei ehrenamtlich tätig. Zur Zeit ist er Ortsgruppenleiter der DAF, Ortsgruppen Reichsleiter, in Halle. Er hielt an führender Stelle im deutschen Handwerk und ist seit Juli 1934 Kammerpräsident, Gewandwerksmeister und Landeshandwerksmeister im Bezirk Halle-Muhlitz. Seit einem Jahre ist er stellvertretender Leiter des Deutschen Handwerks. Weiterhin ist er stell. Leiter der Reichsleitungsstelle des Reichsverbandes für das Deutsche Handhandwerk.

Pa. Paul Walter, der verdienstvolle bisherige Leiter des Deutschen Handwerks in der Deutschen Arbeitsfront, wurde auf eigenen Wunsch durch Dr. Seys von seinem Posten abberufen, um andere Aufgaben im engeren Mitarbeiterkreis des Reichsorganisationsleiters zu übernehmen. Seine Tätigkeit für das deutsche Handwerk fand ihre Fortsetzung in der vor kurzem besetzten Internationalen Handwerksausstellung, durch deren Organisation und Bewusstseinsarbeit Durchführung er sich nicht nur in Deutschland, sondern darüber hinaus in der ganzen Welt einen Namen machte.

### Auto völlig ausgebrannt

Gestern 10.30 Uhr fuhr gefahren in der Sandmühlstraße ein Auto gegen eine Straßenbahn. An der Straßenbahn wurde der rechte Hand-

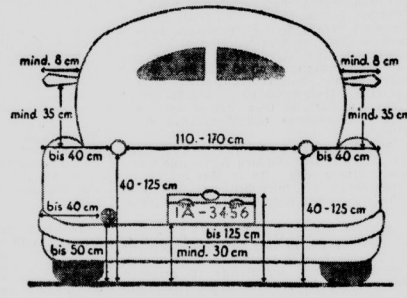
anriff abgefahren. Personen wurden nicht verletzt. — Um 16.30 Uhr stießen auf der Sebnitzer Chaussee am Verkehr ein Kraftomnibus und ein Auto zusammen. Beide Fahrzeuge wurden leicht beschädigt, Personen nicht verletzt. — Gegen 16 Uhr entstand an einem Auto vor der Hindenburgbrücke ein Bergwerksbrand. Das Auto brannte vollständig aus. Das Kraftomnibus wurde abgefahren. Personen wurden nicht verletzt.

### Vorläufig festgenommen

Eine 45jährige Ehefrau aus der Petersbergstraße in Halle wurde wegen Beihilfe

## 2 Millionen Fahrzeuge müssen geändert werden—

nämlich, um den neuen Vorschriften der Straßenverkehrsordnung hinsichtlich der rückwärtigen Beschilderung zu genügen, die am 1. Januar 1939 in Kraft treten. Das erfordert die große Zahl der zu ändernden Anlagen schon jetzt den Beginn der Umbauten. Unsere Regierung berücksichtigt die für die Anbringung der rückwärtigen Beschilderungen vorgeschriebenen Maße: Der Winter muß bei Personennagen mindestens 8 Zentimeter über dem in seiner Höhe liegenden Teil des Fahrzeuges hervorstehen. Die beiden Schutzlichter, die vom 31. Dezember an vorgeschrieben sind, müssen gleich hoch und mindestens 35 Zentimeter unter den Winterarmen, bis 40 Zentimeter von den äußeren Fahrzeugrändern, 40 bis 125 Zentimeter vom Erdboden und 110 bis 170 Zenti-



meter voneinander entfernt liegen. Der rote Rückstrahler darf höchstens bis 40 Zentimeter von der linken Außenkante und nicht höher als 30 Zentimeter vom Erdboden entfernt sein.

### Neue Straßenbenennungen

Gegen 8.35 des Aufstufungsausschusses vom 1. August 1938 (S. 287) werden auf Vortrag des Oberbürgermeisters der Stadt Halle folgende Straßen neu bzw. umbenannt:

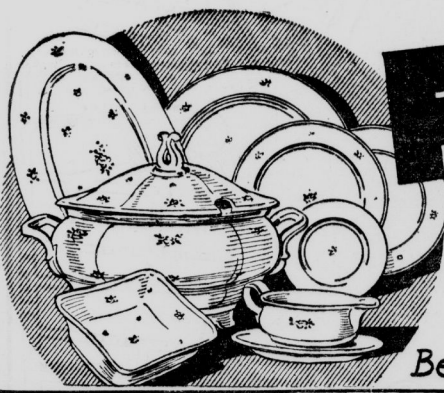
- Mit Rischhofenstraße: die geplante Straße T 21 zwischen Rittener Weg und Bergschneckenweg, die geplante südliche Fortsetzung der Straße T 21 zwischen Bergschneckenweg und Straße F bis zur Rischhofenstraße, die Teilstraße des Annemannweges zwischen Rischhofen- und Bergschneckenweg.
- Mit Annemannstraße: die verbleibende Rittener Straße nördlich der Bergschneckenweg, die Teilstraße des Annemannweges zwischen Bergschneckenweg und Straße A (früher NO 37), die Straße A zwischen Annemannweg und Rischhofenstraße.
- Mit Grenzholzdstraße: die Teilstraße des Annemannweges zwischen Rischhofenstraße und Ackerweg in Verlängerung der Grenzholzdstraße.
- Mit Rischhofenstraße: (nach dem Absterben von Finkenau) die südlich der Bergschneckenweg geplante Straße T 20 zwischen der verlängerten Rittener Straße und dem Bergschneckenweg.

Der neue Straßenname zwischen Rittener Weg und Bergschneckenweg wird somit einheitlich mit Rischhofenstraße benannt. Durch die Neubenennung der Grenzholzdstraße fällt die bisherige Fortsetzung des Annemannweges fort.

### Letzte Meldung:

#### Kohle in Brand

Am Abraumbetriebe der Grube von der Gendit in Vohrau entstand aus bisher unbekannter Ursache ein Kohlenbrand, der durch die Hitze begünstigt wurde und mehrere Tage schmelte. Dem Werkbrandführer gelang es, die Gefahr überall rechtzeitig zu erkennen und zu beseitigen. In dieser Jahreszeit kommen solche Kohlenbrände im allgemeinen nicht selten vor. Dank der Aufmerksamkeit der Werkfeuerwehren ist jedoch nach menschlichem Ermessen die Gefahr eines großen Brandes damit kaum verbunden.



# „FUP HAUS UND HEIM“

## Ergänzungs-Angebote zu günstigen Preisen

Beachten Sie bitte unsere sehenswerten Schaufenster

Porzellanwaren	Haushaltwaren	Glas-Waren	Haushaltwaren	Haushaltwaren
<b>Abendbroteller</b> mit Goldrand, ca. 19 cm . . . . . 0.25 Stück	<b>Kaffeelöffel</b> rostfreier Stahl, moderne Form . . . . . 0.25 Stück	<b>Milchsäften</b> weiß, 1/2 Liter Inhalt . . . . . 0.15 Stück	<b>Frühstücksbretchen</b> Ahorn . . . . . 0.25 5 Stück im Bund	<b>Speiseglocken</b> blau, rund, zirka 24 cm . . . . . 0.35 Stück
<b>Speiseteller</b> mit Goldrand, ca. 24 cm, 11er oder 12er . . . . . 0.40 Stück	<b>Salatbestecke</b> Kunsthorn, ca. 24 cm, Besteck . . . . . 0.30 Stück	<b>Sardinen-Schalen</b> Kristall . . . . . 0.75 Stück	<b>Tiegel</b> Siemens-Martin-Stahl, m. Holzgriff, 15 cm . . . . . 0.75 Stück	<b>Kartoffelpressen</b> verzinkt, sehr praktisch . . . . . 0.75 Stück
<b>Gedecke</b> Nüchternes Dekor . . . . . 0.60 Gedeck	<b>Eiöffel</b> rostfreier Stahl, moderne Form . . . . . 0.35 Stück	<b>Karaffen</b> Kristall, ca. 1/2 Liter . . . . . 1.25 Stück	<b>Milchkügel</b> Aluminium, ca. 5/8 Liter Inhalt . . . . . 0.90 Stück	<b>Bohnen-Schneidemaschine</b> jetzt sehr notwendig . . . . . 1.90 Stück
<b>Satz-Schüsseln</b> Steilgl., weiß . . . . . 0.75 Satz	<b>Eierlöffel</b> rostfrei, bunt . . . . . 0.60 Karton mit 6 Stück	<b>Likör-Services</b> 7teilig, farbig . . . . . Service 1.90	<b>Schmoröpfe</b> Siemens-Martin-Stahl, mit Deckel, 18 cm . . . . . 1.40 Stück	<b>Brofkästen</b> lichtklar, zirka 2 kg Inhalt . . . . . 1.90 Stück
<b>Ziereller</b> ca. 28 cm Ø, schöne Blumen-dekore . . . . . 1.00 Stück	<b>Cabaret-Gabeln</b> verzinkt, schöne Form . . . . . 0.95 Stück	<b>Einkochgläser</b> Massivwand, mit Deckel und Gummiring . . . . . 1.00 Stück	<b>Braut-Kasserollen</b> Siemens-Martin-Stahl, mit Deckel, 20 cm . . . . . 1.45 Stück	<b>Fleischacker</b> verzinkt, darf nicht fehlen . . . . . 3.75 Stück
<b>Puddingsätze</b> 7teilig, mit Blumendekore . . . . . 1.00 Satz	<b>Schöpföffel</b> verzinkt, ganz unentbehrlich . . . . . 1.00 Stück	<b>1/2 1/4 1/2 Maßkr.</b> mit 25 27 30 33 mit 29 30 32 38	<b>Flöten-Kessel</b> Aluminium, ca. 5 Liter Inhalt . . . . . 1.45 Stück	<b>Drei-Schneidemaschinen</b> mit 1/2 cm Rundmesser . . . . . 3.90 Stück
<b>Satz-Schüsseln</b> mit Goldrand . . . . . 1.20 Satz	<b>Brofkörbe</b> verzinkt, schöne Farben . . . . . 1.25 Stück	<b>Bindehähnen</b> 1/2 1/4 1/2 3/4 9-12z. 12, 15, 18, 35	<b>Wäscheleinen</b> geflochten, ca. 40 mtr., Stöck . . . . . 2.21 Stück	<b>Bügeleisen</b> elektrisch, zirka 5 kg, verzinkte Haube . . . . . 3.90 Stück
<b>Frühstücks-Services</b> Steilgl., für 2 Personen . . . . . 1.90 Service	<b>Eßbestecke</b> verzinkt, 2teilige Form . . . . . 1.35 Besteck		<b>Flöten-Kessel</b> verzinkt, zirka 2 Liter Inhalt . . . . . 3.50 Stück	<b>Tischlampen</b> mit Brünierem Fuß u. Kartonschirm . . . . . 4.25 Stück
<b>Kaffee-Services</b> mit Goldrand, 23teilig, mit 12 Personen . . . . . 3.25 Service	<b>Torleipplatten</b> mit verzinktem Rand, zirka 20 cm Ø . . . . . 1.50 Stück		<b>Brafer</b> Siemens-Martin-Stahl, oval, m. Deckel, 28 cm . . . . . 3.75 Stück	<b>Klavierlampen</b> brüniert . . . . . 5.90 Stück
<b>Tafel-Services</b> mit Goldrand, 23teilig, mit 12 Personen . . . . . 17.50 Service	<b>Cabarets</b> dreifarbig, 24 cm Ø, mit 12 Personen . . . . . 4.25 Stück		<b>Putzkommoden</b> Buche matt, mit drei Kästen . . . . . 5.50 Stück	<b>Fruchtpressen</b> verzinkt, sehr praktisch . . . . . 7.50 Stück

Halle-Saale

# KARSTADT

Gr. Ulrichstraße 59/61

Unglücksschacht Kaiserroda

Wieder drei Todesopfer im Kaliwert

Im Kohlsalzschuppen von nachrückendem Salz verchüttet

Merters (Züringen). Am Donnerstag 2.30 Uhr wurden im Kohlsalzschuppen des Kaliwertes Kaiserroda 11/8 in Merters drei Gefolgschaftsmitglieder durch Nachrückendes feinen Salzes mitgerissen und verchüttet.

zum Wagen geleitet und auf Schallplatten übertragen. Die Kundfunkteilnehmer können sie heute zur Umhau am Abend um 19.30 Uhr über den Zeitspieler Sender empfangen.

Wie die N.Z.-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“ mitteilt, ist das Betreten des abgegrenzten Festgeländes am Sonnabend und Sonntag nur den Inhabern der Paternenfest-Platette erlaubt, die für 30 Pf. bei allen Ady-Warten und allen Raffen zu erwerben ist.

Platette erlaubt, die für 30 Pf. bei allen Ady-Warten und allen Raffen zu erwerben ist. Die für 30 Pf. erhaltlichen Programmbücher oder die Zigaretten, die für die beiden Saaleufer ausgegeben werden, berechtigen allein nicht zum Betreten des Festgeländes. Sitzplakette sind am Tage des Paternenfestes noch an den Stadtkassen zu haben.

Standortsperrung am Viktoriaplatz

Am Sonntag, dem 7. August 1938, spielt in der Zeit von 11.30 bis 12.30 Uhr am Viktoriaplatz das Trompeterkorps der Heeresmusikschule unter Leitung des Obermusikleiters Dr. r.

Die Landesbauernschaft ruft

Mutmaß zum Besuch des 8. Gemeindefesttages der Hauptabteilung III der Landesbauernschaft Sachsen-Anhalt am 7. August 1938 in der Stadthalle zu Magdeburg.

Magdeburg. In der Erkenntnis, daß volkswirtschaftliche und privatrechtliche Erfordernisse durch engere Zusammenarbeit am besten auf einen Kenner zu bringen sind, wird auch dieser Appell wie im Vorjahre alle in der Ernährungswirtschaft tätigen Vertreter, Bau- und Gartenbauingenieure in Magdeburg aufzufahren. Außer den Betriebsleitern werden auch Gefolgschafts- und Familienmitglieder an dem Gemeindefesttag teilnehmen, um in einer großen Rundgebung ihren Willen zur gemeinsamen Arbeit an den hohen Zielen des Reichsnährlands, besonders der Sicherung der Ernährung Deutschlands, sichtbaren Ausdruck zu verleihen.

Der Nachmittag ist für die Arbeitsleistungen der einzelnen Fachstellen, Vorträge und Vorträge unter Leitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter vorgesehen. Diese Arbeitsleistungen sollen Gelegenheit geben, die ernährungswirtschaftlichen Fragen und Vorklagen von Mund zu Mund zu klären und etwaige Störungen der alltäglichen beruflichen Zusammenarbeit zu beseitigen. Durch die Fachstellenleiter, Jungbauern und Junggärtnerleiter ist die Tagesfolge allen Reichsnährlandsangehörigen ausgefüllt worden. Im Vortrags führender Persönlichkeiten der Zusammenkünfte der Hauptabteilung III werden alle Fragen der Marktordnung behandelt.

Es ist daher Pflicht eines jeden Reichsnährlandsangehörigen der Hauptabteilung III, den 8. Gemeindefesttag zu besuchen, um sich zu hören und zu sehen, worauf es ankommt.

Achtung — NSKK-Männer!

Zum Abperdient für das Paternenfest steht die gesamte Staffel I M 38 sowie die Stürme II bis IV M 38 vollständig 14.30 Uhr in der Erneststraße, Richtung Reichshof, am Sonnabend, dem 8. August.

Notarstandarte 38.

Verkehrsregelung für das Laternenfest

Die Benutzung der Siebichensteinbrücke

Sonderregelung für Linie 8 / Umleitung des Fernverkehrs Magdeburg-Eisleben

Anlässlich des Paternenfestes tritt am Sonnabend, dem 6. August, folgende Verkehrsbeschränkung ein: Der Fernverkehr von Magdeburg nach Eisleben wird am 6. August 1938 ab 15 Uhr über Weitz, Ludwig-Wendler-Strasse, Am Steinort von dort ab durch vorhandene Wegeleiter nach Eisleben umgeleitet. Der Fernverkehr von Eisleben nach Magdeburg wird ab 15 Uhr über Mansfelder Strasse, Robert-Franz-Platz, Worbisburg, Universitätsring, Große Steinstraße, Am Steinort von dort ab durch vorhandene Wegeleiter nach Magdeburg umgeleitet.

Die Straßenbahn der Linie 8 hält von 15 bis 18 Uhr zwischen Fahr- und Kröllwitzer Strasse nicht. Ab 18 Uhr befährt die Straßenbahn die Siebichensteinbrücke nicht mehr. Sie fährt über Bura- bis Seebener Strasse.

Auf der Siebichensteinbrücke wird der Verkehr ab 15 Uhr besonders geregelt. Ein Querverkehr ist unzulässig. Stehen- oder Ziehenden auf der Brücke ist verboten. Während des Feuerwerks ist die Brücke für

jeglichen Verkehr gesperrt. Nach Schluß der Veranstaltung darf die Brücke aus Richtung Zeltstraße nur in Richtung Stadtmittelpark benutzbar werden, bis der normale Verkehr einsetzt. Die Zuhilfenahme des diesseitigen Stadtleiter verfahren ihre Plätze über Siebichensteiner Ufer bzw. Hauptstraße. Die angeordneten Verkehrszeichen sind zu beachten und die Anordnungen der eingesetzten Polizeibeamten und Männer der NSKK-Ordnung sind zu befolgen. — Die in der von uns veröffentlichten Festsche Karte der Pontonbrücke, die ursprünglich vom Amtseinsatz zur Verfügung führen sollte, ist nicht dort, sondern neben der Döhlstraße 114 e erhältlich. Weiter über den durch den Amtseinsatzstrasse der NSKK, befristeten mit bereits geltend in Wort und Bild.

Schleife Trotha. Wasserhand Unterweg Schleife Trotha: 138 Meter, das sind fast achtzig Prozent mehr Antiqua. Schiffahrt: Güterdampfer Werleburg, Güterdampfer Halle, ein beladenes Fahrzeug von Schiffer Weber, drei leere Fahrzeuge von Schiffer Weber, Remad und Amstang.

Wenige Tage ist es erst her, als die Nachricht von dem furchtbaren Unfall im Kaiserroda bei Merters in der Höhe bekannt wurde. John Verleite und der schicksalshafte Zeiger waren am Sonnabend bei der Ausfahrt von einem heftigen Gegenwind überfahren worden und fanden den Tod. Noch ist die ereignisreiche Trauerfeier in aller Erinnerung, an der Reichsorganisationsleiter Dr. von Gumbert und Reichsstadthalter Sander und Ministerpräsident Minister von Thüringen teilnahmen, da ereicht uns die Kunde von einem neuen schweren Unfall, der drei Menschenleben forderte. Ein unglücklicher Zufall war, der sich nur selten ereignet. Ueber Tage wurden drei Männer im Salzhaut begraben, Ehe Hilfe kam, war es bereits zu spät. — Es ist zu hoffen, daß nach diesem neuen Unfall der Schacht Kaiserroda von weiteren Schicksalschlägen verschont bleibt.

Drei Streckenarbeiter vom Gitzung gefeßt

Leipzig. Am 4. August um 9.34 Uhr wurden auf dem Bahnhof Leipzig-Gohlis im Fernzug Hof-Leipzig drei Bahnunterhaltungsarbeiter der Bahnhofsmeisterei 7 Leipzig Bauerfelder Hof, von dem durchfahrenden Gitzung 271 überfahren und auf der Stelle getötet. Die Verunglückten, Kurt Weis, ledig, 24 Jahre alt, Otto Simon, verheiratet, 38 Jahre alt, und Max Schwarze, verheiratet, 34 Jahre alt, sämtlich aus Leipzig, arbeiteten in dem Gleis. Sicherungsstellen waren ausgestellt. Vermutlich haben die Weichen aus bisher nicht gekannter Ursache die Weichen des Sicherungsstellens überhöht. Die Untersuchung ist eingeleitet.

Betrunkener am Steuer

Der 36-jährige, in Halle, Volkmannstr. 18, wohnende Walter Streuber steuerte auf der Nacht von Halle nach Dessau, und dort nach Nienleben am 30. Juli einen Kraftwagen, trotzdem er vorher gezecht und dabei reichlich Alkohol genossen hatte. Auf der Strecke von Nienleben nach Halle konnten ihn schließlich die mitfahrenden Freunde nur unter großer Mühe vom Steuer fernhalten. Nachdem der Wagen in der Garage in Halle abgestellt war, setzte ihn Streuber nochmals in Bewegung und verlor schließlich einen Verkehrsteilnehmer. Streuber wurde wegen seines unverantwortlichen Verhaltens in das Polizeigefängnis eingeliefert, wo er bis zu seiner gerichtlichen Verurteilung auch bleiben wird.

Gleichfalls in das Polizeigefängnis eingeliefert wurde der 26-jährige im Hause Friedrichstraße 36 wohnende Arthur Vattermann, weil er in total angetrunkenem Zustand am 31. Juli auf der Fahrbahn der Ludwig-Wendler-Strasse fuhr, wobei er, daß er schließlich von einem Personentransportwagen angefahren wurde, nachdem die Personentransportwagen gefährdet hatte. Auch er wird bis zur Aburteilung durch das Gericht in das Polizeigefängnis verbracht werden.

Mitwirkung des Publikums bei Verkehrsunfällen

Nach Eintritt von Verkehrsunfällen ist meistens Hilfe sofort erforderlich. Die Mitwirkung des Publikums ist dabei unerlässlich, insbesondere, wenn Personen verletzt sind. Oftmals entfernen sich auch die Zeugen von Verkehrsunfällen, wodurch die Ermittlung der Schuldigen erschwert wird. Selbst deshalb mit Verkehrsunfällen zu vermeiden. Helft aber auch mit bei Verkehrsunfällen in sachlicher Weise die Schuldigen zu ermitteln. Ihr helft schon mit, wenn Ihr die Verkehrsunfallbereitschaft, Volkspolizei, Fernsprecher 27751, fernmündlich von einem Verkehrsunfall in Kenntnis setzt.

Das Laternenfest heute im Rundfunk

Heute mittag behuchte der Reichsfeiern der Zeitschrift des Laternenfestes auf der Radialhallen-Platz. Zutritt fuhr sein großer, roter Kraftwagen, in dessen Innern die feinen Aufnahmeapparaturen eingebaut sind, zur großen Ady-Halle. Bauamtsleiter Kammerling und Maxim Falde mußten dem Minister des Senders von dem umfangreichen Vorbereitungen und vom Festbesuch berichten. Dann rollte der Wagen zum Jungwäldchen hinüber, in dessen Garten die Anhöhen zu den Wandborten festgesetzt sind. Hier auf der halbfestsandpuppenweiser Platz, ein Parkhof, eine Ueberfahrt über den Stand der Arbeiten und über die Weimotte zu den Booten. Die Senderportage wurde durch ein langes Kabel

Übersichtsplan zum Laternen- und Volksfest 1938



Organisationsbüro. Block I - VIII der nummerierten Sitzplätze. Rote Kreuz-Stellen für Erste Hilfe. Brücken als Zugang zum Volksfest. 3 Stellen Abtrennen des Feuerwerks. Zeichnung von Walter Schmidt-Halle/S. Sonnenbergstr. 38



# Der Rundfunkempfänger 1938/39

### Nach besser, Klangreicher und naturtreuer / Vordringen des Superhets / Fernsehempfänger werden erschwänglich

Wang unseres Berliner Schriftleiters durch die 14. Große Deutsche Rundfunkausstellung

Heute wird die diesjährige Große Rundfunkausstellung, die die Presse bereits bei einer Vorbereitung in Augenschein nehmen konnte, feierlich eröffnet. Sie bietet in acht Hallen eine große Vielfalt über geleierte und künftige Arbeit auf dem unerforschten Gebiet.

**Der Rundfunk ist in sein Reifealter eingetreten.** Er hat die Kinderjahre des Experimentierens enghellig hinter sich. Überfaldungen sind, wenigstens hinsichtlich der Empfängerbauten, nicht mehr zu erwarten. — Und dennoch bedeutet das nicht Stillstand. Die deutsche Rundfunkindustrie denkt nicht daran, nach den frühem Jahren und haren Jahren einer formalen Entwicklung auf ihren Fortschritten auszuruhen. Sie hat uns auch in diesem Jahre wieder beachtliches zu bieten, das die 14. Große Deutsche Rundfunkausstellung ihre Anzeihungsfreude als die vollstimmigste technische Schau des Jahres widerum beweisen wird. Es fehlt sogar nicht an einigen ins Auge fallenden Entdeckungen.

**Ein Druck auf den „Druckknopf“ Empfänger.** Da ist A. B. der „Druckknopf“ Empfänger, im vorigen Jahre als Versuch einer einigten Form angesetzt, ist auf einer neuen Reihe von Tänden vertreten. Die Geräte weisen von 6 bis zu 20 Tänden auf, und wenn man auf eine von ihnen drückt, dann stellt ein einzelner Mechanismus mit Hilfe eines Motors das Gerät selbstständig abstimmsähig auf einen bestimmten Sender ein. Bei einigen Sendern kann man sogar diejenige Sender, die man mit Drücktaste einstellen will, selbst wählen und später diese Auswahl ändern. Zwei weitere Geräte kann man außerdem mit Hilfe eines Bedienungsfeldes von weiter Stelle, z. B. von einem anderen Zimmer aus, einstellen, und von dort aus durch Fernbedienung die Tändereinstellungen ändern. Ein solches Gerät verbindet hierzu das Bedienungsfeld mit dem Gerät.

**Neue Röhren senken den Stromverbrauch.** Doch auch bei den Superhets ist die Klangfülle wohl durchgehens gehiebert. Die Röhren verschiedener Art sind die Gegenstände, fimmten Schaltung und Lautsprecher noch besser aufeinander ab oder sollen durch den Austausch einer Röhre gegen eine andere bessere Resultate. Mit Erfolg wurde nämlich daran gearbeitet, den Stromverbrauch der Empfänger zu senken. Bei kleineren Geräten

berreich und für 250.— bis 300.— RM. Hochleistungsgeräten mit Stahlröhren. Der Superhet oder Überlagerungs-Empfänger beherrscht überhaupt in diesem Jahre das Feld, und der Überlagerungs-Empfänger tritt, wie die oben angeführten Firmen zeigen, stark zurück. Einige Firmen haben den Bau des billigen Überlagerungs-Empfängers, des Eintriebers, überhaupt aufgegeben. Diese Entscheidung ist auf den Wunsch weiter Fortschritte zurückzuführen. In diesem Punkte ist die Überlagerungs-Empfänger mit feineren gerügteren Möglichkeiten an Röhren dem Überlagerungs-Empfänger immer unterlegen. Abgesehen von der Preisfrage jedoch scheitert bei einem Vergleich in derartigen Preisklasse die Überlagerungs-Empfänger durchaus nicht unvorteilhaft ab. Aber mit feinem Empfänger vor allem durch den Netzeinsatz, wobei den Superhet bezuzogen. Dafür wird jener, der den Überlagerungs-Empfänger wählt, für den gleichen Gerätepreis in der Regel ein Gerät von größerer Klangfülle erhalten. Einige Firmen setzen auch und dreifache Überlagerungs-Empfänger von wirklich hervorragender Leistungs-fähigkeit und Klangfülle, denen man eine gute Aufnahme im neuen Rundfunkjahr prognostizieren kann.

**Die neue „Erdeistfall“ für die Sende-suche** Auf der Ausstellung wird auch ein Sender in Betrieb gezeigt. (Alle Bilder: Scherl-Bilderdienst-M.)

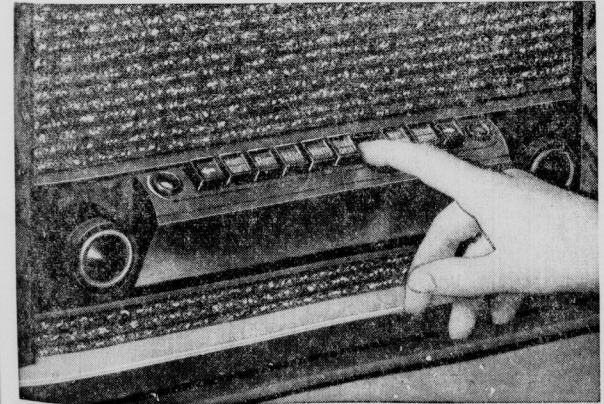
Das große Meer der kleinen Neuerungen.

So reizvoll diese Neuerungen auch sind, es fehlt ihnen doch der grandiosen Charakter. Das Zentrum der Ausstellung liegt auch in diesem Jahre wieder bei der weiteren fortgeschrittenen Durcharbeitung der verschiedensten Einzelheiten. So ist schon fast jeder Drehfondentür zu einem Weiterwert der Fernbedienung geworden, und auch die letzte Stufe mit selbsttätiger Sende-funktion. Die Leistungen der Empfänger liegen in ihrer Qualität, d. h. hinsichtlich Klangfülle und Stimmreife fast durchweg über der jeweils schon bestachenden Stufe des Vorjahres. Das allgemeine Reklamieren, die Verbesserungen durch den heimischen und im ursprünglichen Sinn nicht vorhandene Töne und die unvollständige Verhältnisse der verschiedensten Einzelheiten hat man durch verschiedene Verbesserungen praktisch auszuhalten verstanden, vor allem durch jene schrittweise Änderung, die der dochmann Wesentlichkeit nennt. Der Abstand zwischen dem Tonfeld und einer Weitergabe ist so noch weiter beträchtlich vermindert.

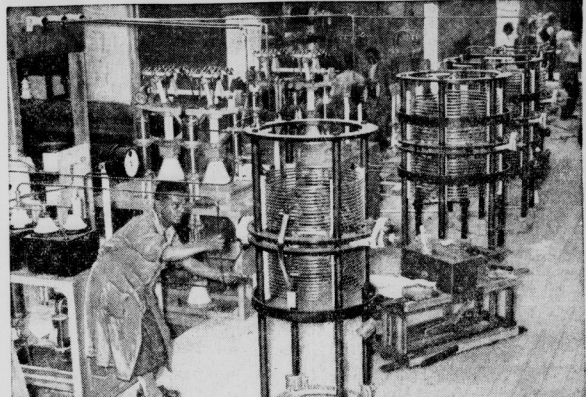
Natürlich ist diese nicht durchweg und nicht in gleichem Maße für jedes Gerät. Es gibt deren ja so viele, und sie sind so unterschiedlich im Preis. 56 Geradempfangler und 149 Überlagerungs-Empfänger sind die deutsche Rundfunkindustrie, zu der diesmal auch die amerikanische zählt, aus dem letzten Eintrichter für 126.— RM. bis zur Mittelstufe für 190.— RM. Als ganzes gesehen, sind die Preise ein Beweis dafür, daß die Rundfunkindustrie sich bemüht, bei Verbesserung sowie ihrer Empfänger eine erneute Preisveränderung durchzuführen, obwohl bekanntlich schon im vorigen Jahre eine Preisfestsetzung um 5 v. H. erfolgte. Der billige Superhet ist in diesem Jahre bereits für 170.— RM. zu haben, und in der Preisklasse um 200.— RM. sind es eine ganze Reihe von Superhets für 200.— RM. bekommt man schon scheinbar Superhets mit Kurzwellen-



macht man in gesteigertem Maße von der Sparigkeit Gebrauch, mit deren Hilfe man ein Drittel sparen kann. Bei den Anlagen geräten erfolgt eine Herabsetzung des Stromverbrauchs durch die neuen Stahlröhren. Sie finden sich in etwa 25 Empfängern und haben eine Reihe wertvoller elektrischer Eigenschaften. Mit ihrer Hilfe kann man z. B. das Entstehen des Superhets herabsetzen und die Schwingregelung verbessern, weil sich



immer einfacher zu bedienen. Der Bedienungskomfort an den neuen Rundfunkempfängern ist eins der markantesten Merkmale der Großen Rundfunkausstellung. So z. B. zeigt dieses Apparate eine Tastatur, auf der jeder sich acht verschiedene Sender abstimmen kann, die dann mit Hilfe eines eingebauten kleinen Elektromotors durch einen Druck den gewünschten Sender im Lautsprecher erklingen lassen.



Auf der Ausstellung wird auch ein Sender in Betrieb gezeigt. (Alle Bilder: Scherl-Bilderdienst-M.)

Lebersee-Empfänger ist mit ihnen wirklich möglich, doch auch das Neukere, das Gehäuse, bei den Empfängern 1938/39 wieder noch mehr in der Richtung unserer modernen besten Wohnkultur entwickelt worden ist, und daß sich die Empfänger immer mehr als Einrichtungsgegenstände denn als „Apparate“ präsentieren.

Dieser Ausstellungs, deren einzigartiger Lebendigkeit jeden in ihrem Bann zieht, der sie besucht und sie nur umgibt — und bestimmt mit liebreichem Gewinn — wieder verläßt.

## Die neue „Erdeistfall“ für die Sende-suche

Auf der Ausstellung wird mit der „Geographic“-Skala eine völlig neuartige Lösung der Sende-einstellung gezeigt. Die damit ausgestatteten Apparate tragen eine Landkarte Europas, auf der 130 Sender geographisch richtig verzeichnet sind. Bei der Sende-suche leuchtet im Augenblick der richtigen Einstellung auf der Landkarte am geographischen Ort des Senders ein heller Punkt auf.

## Die Deffauer hören am meisten Rundfunk

Deutschland steht mit seiner Teilnehmerzahl an zweiter Stelle in der Welt.

Auf Veranlassung des Reichspropagandaministers ist eine Statistik über den Bestand an Rundfunkteilnehmern in den Verwaltungsgebieten des Reiches und Gauen der NSDAP. erstellt worden. Die Ergebnisse dieser Statistik, die sich noch auf das Reich ohne Österreich erstreckt, liegen rechtzeitig zur Erwählung der Großen Rundfunkausstellung in Berlin vor. Endgültig ist der 1. April 1938. Der Bestand an Rundfunkteilnehmern betrug zum 1. April 1938 in Deutschland 14,5 Millionen im Januar 1933 auf 9,6 Millionen im Juni 1938. Das ist eine Zunahme von 123 v. H. Die Rundfunkdichte, das heißt die Zahl der Rundfunkteilnehmer bezogen auf 100 Haushaltungen aller Art, ist im Laufe der Jahre von durchschnittlich 8 bis auf 14,5 ansteigend. Im Januar 1933 lag der Durchschnittswert bei 8, im Juni 1938 bei 14,5. Der höchste Wert ist in der Provinz Westfalen erreicht. Der Anteil des Reiches an der Weltzahl der Teilnehmer ist auf 16,2 Prozent angesetzt. Die Statistik zeigt, daß die Bevölkerung der Reiches und Gauen der NSDAP. im Verhältnis zu den anderen Ländern die höchste Teilnehmerzahl hat.

## Und Halle 2, — Fernsehen!

Von den acht großen Hallen, die die Ausstellung umfaßt, ist die Halle mit den Geräten zweifellos der Mittelteil und das Wichtigste. Sie ist aber immerhin nur eine neben sieben anderen. Und erst sie alle zusammen vermitteln uns das Gesamtbild von der neuesten Entwicklung und der Bedeutung des Fernsehens. Vor allem ist noch die Ausstellung fernsehen zu erwähnen. Sie fällt die ganze Halle 2 und man hat dort ein richtiges fernseh-Vorführtheater aufgebaut, das dem Besucher einen Eindruck davon vermittelt, wie in der Praxis die Übertragung vor sich ab und wie weit das fernsehen bereits als neue Art der Unterhaltung und der Fernkommunikation sich entwickelt hat. Die Zuschauer- und Hörsalindruck sind selbstverständlich wieder anspruchsvoll. Nicht zuletzt vermittelte die Ausstellung auch wieder über ihren technischen Teil hinaus ein umfassendes Bild von der Zukunft und politischen Mission des Rundfunks. So wird also dem Besucher der neueste Stand der Rundfunktechnik gezeigt, und andererseits erlebt er hier selbst, was sonst nur abstrakt durch den Netzer zu ihm dringt. Gerade hierin liegt mit die maßgebende Kraft

An den Großstädten hatten am 1. April 1938 von 100 Haushaltungen 65,5 Rundfunkapparate. Die Rundfunkdichte ist aber auch hier verschieden. Am höchsten Stande steht Berlin mit 80,1 Rundfunkteilnehmern auf 100 Haushaltungen. Es folgen Stuttgart, Dresden, Kiel, Weizsä, Bremen, Halle und Magdeburg. Berlin steht in der Rundfunkdichte der deutschen Großstädte mit 71,2 erst an 9. Stelle. Zurückgeblieben ist die Entwicklung in a. in Tübingen, Braunschweig, Wiesbaden, Gießen, München-Stadt und Wuppertal. Die niedrigste Rundfunkdichte findet sich in den Großstädten, in denen die Bevölkerung weitgehend im Bergbau tätig ist. In den Landgebieten ist der Rundfunk im allgemeinen noch verhältnismäßig schwach verbreitet.

## Fernsehlagere der Hiltlerjugend

Auf der Rundfunkausstellung kann die Rundfunkdichte der Deutschen in den einzelnen Verwaltungsgebieten des Reiches und Gauen der NSDAP. während der Ausstellung dienen soll. Hier werden die Rundfunkteilnehmer der NSDAP. aus fünf weiteren Großstädten im Rahmen der Ausstellung mitwirken. Neu und bemerkenswert ist, daß dieses ganze Schaulager eigentlich eine Fernsehtribüne ist, von der aus der fernsehender Part. die Vorstellung am 22. und 23. April. Zurück die Halle Aufnahme der Hiltlerjugend der letzten Zeit im Deutschland an die zweite Stelle beim Bestand an Rundfunkteilnehmern in der Welt. Nur USA liegt darüber.

Der Besucher wiederum den Rundfunk am Werk, einen Duerdrittel durch das Werden der Sendung, von der Idee an über das Mitsprechen und die Proben bis zum Sende-raum und zum Mikrophon. Die Zuschauer- und Hörsalindruck sind selbstverständlich wieder anspruchsvoll. Nicht zuletzt vermittelte die Ausstellung auch wieder über ihren technischen Teil hinaus ein umfassendes Bild von der Zukunft und politischen Mission des Rundfunks. So wird also dem Besucher der neueste Stand der Rundfunktechnik gezeigt, und andererseits erlebt er hier selbst, was sonst nur abstrakt durch den Netzer zu ihm dringt. Gerade hierin liegt mit die maßgebende Kraft

Leipziger Messe und Ostmark

Am Hotel Imperial in Wien fand ein Presse-empfang statt, zu dem die Vertretungen des Leipziger Messeamtes in Österreich, die Messeausstellung...

Billiges Sommergemüse kommt

Der geringe Ernteertrag bei den meisten Obstsorten hat zu einer Erhöhung der Preise geführt. Um aber den Verbraucher vor unangenehmen Preisveränderungen zu schützen...

Hinweise auf Waschmittel unzulässig

In Zusammenarbeit mit den maßgebenden Wirtschaftsfreizeiten hat der Werberrat Richtlinien über Hinweise auf Waschmittel im Zusammenhang mit dem Gebrauch von Zentrifugen ausgestellt.

„Das Meter von morgen“

Entschieden die norddeutsche Münze. Tragen, heißt sehr wenig. Wieder aufsteigende Wechselkurse, sonst noch keine Veränderung des nominalen Wertes.

Bei welchen Betriebsveranstaltungen besteht Unfallschutz?

Wie steht es mit dem Versicherungsschutz beim Betriebsport, Werkschadens und bei den Reichsberufswettkämpfen?

An einer kurzen Notiz berichtigte die Tagespresse von einem Missverständnis des Verbandes der deutschen Gewerkschaften. Der Verband hat die Aufgabe...

Die Berechnungen des Internationalen Genievereins für Unfallversicherung sind im wesentlichen richtig. Nur kurz gefasst, aber dennoch wichtig. Ein Artikel des amtlichen Organ der Leuznauer Industrieversicherung...

Attersversorgung für das Handwerk

Gesetzwerk über die Pflichtversicherung der Handwerksmeister fertiggestellt

Am 4. August, Berlin, 5. August. An der Zeitschrift „Die Christenlehre“ macht Dr. Wilm, Ministerialrat, den Reichsminister für Arbeit...

Minister A. D. Riell in die Reichswirtschaftskammer berufen

Der Reichswirtschaftsminister hat den früheren österreichischen außerordentlichen Gesandten und Bevollmächtigten in Wien, Dr. Alois Riell, in seine Kabinett...

Table with 2 columns: Stock exchange indices and prices. Includes sections for Berliner Börse, Deutsche Anleihen, Industrie-Aktien, and Gold-Pland.

Table with 2 columns: Stock exchange indices and prices. Includes sections for Mitteldeutsche Börse, Disch. Iestver. Werte, and Industrie-Obligation.

Table with 2 columns: Stock exchange indices and prices. Includes sections for Disch. Iestver. Werte, Industrie-Obligation, and Bank-Aktien.

75 Jahre Kalle & Co.

Die Friedrichs-Firma Kalle & Co. M.B.H. feiert am 1. August 1938 ihr 75jähriges Bestehen...

Die große Stellung Deutschlands an den amerikanischen Wärfen und das entsprechende Zinsen des englischen Pfundes...

Verstärkte Goldkäufe in London.

Die Oesterreichische Bank in London hat die Goldkäufe verstärkt...

Die Gasversorgung in Juni 1938.

Die Gasversorgung in der Steiermark hat im Juni 1938 eine bedeutende Zunahme...

310 000 Arbeitseinstellen müssen offen bleiben.

Aus dem Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung über die Tätigkeit der Arbeitsämter im Juni 1938 ergibt sich eine wesentliche Abnahme der Registrierung...

Stärkerer Einsatzanteil der Frauen.

Den besten Hinweis auf den immer stärker werdenden Mangel an Arbeitskräften und die Schwierigkeiten der Arbeitsvermittlung geben die Zahlen der unbefehlig gelassenen offenen Stellen...

Handwerk auf der Deutschen Ostmesse.

Mitgliedhaft erhebt die Deutsche Ostmesse Königsberg, die in diesem Jahr am 21. bis 24. August stattfindet, auch den deutschen Handwerk einen großen Markt...

arbeiten an, unter denen sich in sehr beachtlichem Maße auch exportfähige Artikel befinden.

Neue Inlandzucker-Freigabe 1937/38.

Der Reichsminister der Ernährung hat die Freigabe von 16 1/2 Millionen Zentnern Inlandzucker...

Kraftwerk Thüringen AG, Gispersleben.

Der Aufsichtsrat der Kraftwerk Thüringen AG, Gispersleben, beschloß, daß am 31. März 1938 die Produktion...

Zinsscheinlösung für Reichsbahn.

Am 1. September 1938 wird der Zinsschein Nr. 6 in Höhe von 20 Millionen Reichsmark...

Drittes Meßjahr für das Kunsthandwerk auf der Leipziger Messe.

Die Leipziger Messe 1938 wird eine sehr gute Messe sein, die sich durch die Beteiligung von 700 Ausstellern...

Regelung der Filmvermietung in Oesterreich.

Der Präsident der Reichsfilmkammer hat mit Zustimmung des Reichsfinanzministers die Regelung der Filmvermietung...

Um in Anbetracht des geringen Ernteerfolgs bei den meisten Obstbäumen...

Um in Anbetracht des geringen Ernteerfolgs bei den meisten Obstbäumen den Verbrauch von ungeordneter Heberentenergen zu fördern...

Neuordnung des Arbeitsverhältnisses

Der vom Reichsministerium für Arbeit und Wohlfahrt aufgestellte Entwurf eines neuen Arbeitsvertragsgesetzes wird in den kommenden Monaten von den zuständigen Stellen...

„Spielwarenfenster für Stadt und Land“

Eine Sonderschau auf der Leipziger Herbstmesse. Die bekanntesten Spielwaren der Welt...

Der Diebenbrennerei der Brandenburgischen Gebrüder...

Der Diebenbrennerei der Brandenburgischen Gebrüder in Berlin, für 1937 beträgt unverändert 4 Prozent.

Magdeburger Zuckerocteneren

Magdeburger, 4. Aug. Zuckerocteneren einisch. Sach und Verbraucherspreis für 50 kg brutto per netto ab Verladeorte...

Berliner Metallnotierungen

Berlin, 4. August. Preise für 100 kg Silber 1 kg. Elektrolyt 99,50, Aluminium 133, in Wals- oder Drahtballen 137, Reinnickel 137, Antimon (Reg.) 137, Zinn 137,00.

Wasserstände von heute!

Table with 4 columns: Name, 5.8, 4.5, 5.8, 4.5. Rows include Saale, Grochwitz, Irtsha, etc.

CAPITOL

Wir zeigen ab heute: Karlheins Geschichte in einer Frontkameraschiene...

Kameraden auf See

Junge frische Darsteller, eine mitreißende Regie und eine atemberaubende Handlung...

Lloyd-Sonderzug zur Rundfunk-Ausstellung

Abfahrt ab Halle 7.12 Uhr, ab Bitterfeld 7.40 Uhr, ab Berlin 10.16 Uhr...

Heinze's RAJAH - die vorbildliche Leistung zu 13 Pf. erhältlich Gr. Steinstraße 71 - Untere Leipziger Straße 96 - Deutscher Straße 93

Rundfunk am Sonnabend

Leipzig 5.00: Frühnachrichten und Wettermeldungen. 6.00: Morgenfunk, Reichsdeutscherfunk...

Kurhaus Bad Wittke

Konzert am Sonntag, 6. August, abends 8 Uhr die große...

Konzert

Tanz am Nachmittag 4 Uhr. Laternenfest - Tanz...

Das kommt davon...

Der alte Hartwig hat sich beide Ohren zu. In seinem Stübchen ist es nicht mehr auszuhalten. Die neue Hobelmaschine...

ERHOLUNGSREISEN zur See

Morgen Sonnabend und Sonntag, 6. und 7. August, abends 8 Uhr die große...

Tanz-Veranstaltung

Morgen Sonnabend und Sonntag, 6. und 7. August, abends 8 Uhr die große...

Nach einem arbeitsfrohen Leben entschlief gestern Abend nach kurzem schwerem Leiden unser guter Vater, Bruder und Schwager, der

Mittelschullehrer i. R. Paul Leonhardt im Alter von 70 Jahren.

In stiller Trauer im Namen aller Hinterbliebenen Hanna und Käthe Leonhardt.

Halle, den 4. August 1938. Robert-Franz-Ring 4.

Die Beerdigung findet Montag nachmittag, 14.30 Uhr, von der Kapelle des Südtfriedhofes aus statt.

Familiennachrichten

(Aus Zeitungsnotizen und nach Familienangehörigen.)

Geburten:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

- Verheiratet: Wilhelm Schmidt, 80 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verstorben:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verheiratet:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verstorben:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verheiratet:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verstorben:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verheiratet:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verstorben:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verheiratet:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verstorben:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Verheiratet:

- Kaffe: Bent Leonhardt, 70 Jahre, Altona; Karl Philipp, Altona; Karl Raumann, Altona; Otto Hoffmann, 66 J, Altona; Fritz Hünemann geb. Meyer, 72 Jahre, Altona; Elisabeth Wegmann, Altona; Friedrich Hubing geb. Müller, 66 Jahre, Altona; Gertrud, 66 Jahre, Altona; Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Wilhelm Schmidt, 83 J, Altona; Emma Marthe geb. Weber, 80 Jahre, Altona; Schönebeck: Karl Hoffmann, 70 J, Altona; Hermann Meyer, 79 Jahre, Altona; Weiskopf: Karl Heinz Kubitz, 8 J, Altona.

Und für den Kenner der vorzügliche Ernst-Ochse-Kaffee 1/2 Kilo RM 2.- bis 3.20 besondere Spitzen-Qualitäten RM 3.40 und 3.60

Wahl vom Guten stets das Beste, Drum kauf bei Schnee die Kletterweste.

A.K.-Bratwurst 100 Pl. Täglich frisch. Goldgelb geruch. Cabler 96 Kamm 500 g A. Knäusel, Butter, Wurst, Fleischwaren

Strümpfe in jeder Stärke wadul und wadul angestrichelt oder angestrichelt bei H. Schnee Nacht, Gr. Steinstraße 84

Zeitung! galant! Dabei gewinnlos! Zeitungs-Galant! Dabei gewinnlos!

Altsilber alter Silbergeld kauft bei Juwelier Walter Ecke Hauptpost

Mey's Stoffkragen 1 Dutzend 2.40 M Niederlage bei H. Schnee Nachfolger, Gr. Steinstraße 84

Bekanntmachung Einschränkung des Wasserverbrauchs Infolge der durch die herrschende Trockenheit eingetretenen Schwierigkeiten in der Bereitstellung der nötigen Trinkwassermengen...

Werke der Stadt Halle Aktiengesellschaft. Halle, den 5. August 1938.

Fachkenntnisse gut! sagt der Prüfungskommissar, „nun wollen wir einmal sehen, wie es um Ihr Wis gemeinwesen steht!“

Butter-Krause. Röstliche Buttermeladen aromatisch fruchtig. Butter-Krause. Halbes, Anguste, Pullover, Wollpul, Stoffe etc. Verkaufsstelle bei H. Schnee Nachfolger Große Steinstraße 84

Der siebente Wink: Vergrößern nicht vergrößern. Ein interessanter Vergleich: Betrachten Sie zuerst den Kontaktbogen einer „Panatomic“-Automa, dann deren Vergrößerung! Sie werden überrascht feststellen, daß selbst bei einer außerordentlich starken Vergrößerung die Feinheiten des Originals erhalten bleiben dank dem feinen und gleichmäßigen Korn. Deshalb eben wählen „Panatomic“-Vergrößerungen so praktisch und lebendig. Darum: Gehen sicher-nimm Kodak Panatomic Film. Gehen sicher-nimm Kodak Panatomic Film. Zeit der Große-Zeitung

Bekanntmachung Laternenfest-Strassenbahnbetrieb Am Sonnabend, dem 6. Aug. 1938, von 18 bis gegen 23 Uhr wird die Linie 8 zwischen Burg Giebichenstein und Brandberge stillgelegt.

Laternenfest 1938 Unsere Geschäftsstellen Waisenhausring 1b Kleinschmieden 6 Rannische Straße 10 sind am Sonnabend, 6. August ab 4 Uhr nachmittags geschlossen!

Mitteldeutschland / Saale-Zeitung

Moderne SCHLAFZIMMER und so preiswert! 295.- 325.- 375.- 395.- 450.- 490.- Preise je nach Form und Ausführung. Annahme all. Bedarfdeckungscheine BRUNO PARIS Kl. Ulrichstr. 2 bis Domplatz 9, 3 Min. v. Markt

Auch jetzt ist es noch nicht zu spät! Schicken Sie uns eine Postkarte mit Ihrer Ferienanschrift und lassen Sie uns wissen, wie lange wir Ihnen die Saale-Zeitung nachsenden sollen. In den Ferien ist die SZ täglich ein Blick nach Hause

# Die Panne

Von Charlotte Kahl

Anna Meves ist nun schon sechs Jahre bei Müller & Sohn, Zingelimiten an Gross und ein Detail. Dem Chef ist ihre Arbeit unerschrocken und manchmal nimmt er mit ihr und mit den Dörfern. Sie ist dann neben ihm im Auto und notiert immer gleich die aufgegebenen Bestellungen.

Wenn man erst die Zone der arden Stadt hinter sich hat, fährt man die Landstrasse, und Annas hübsche blaue Augen strahlen dann, bis jetzt hat sie es noch keinem Menschen angetraut, wie denn sie auf dem Lande lebte. Das hätte das auch für Jued? Man würde nicht verstehen, daß sie, die so ganz allem fremd im Leben, nicht weislich war, so auf untergekommen zu sein. Aber die Schmach hat nach dem Handeln mußte ihr wohl als Gerüst von Müllers Vater der im Jahre 1900, dessen Schicksal Hof an Verende gefallt war, und jetzt zum Vollständigen gehöre.

Einige Male hatte man bei solchen Fahrten den Vorhänger Krefow behindert, ansehnlicher Kunde und zuverlässig in seinen Aufträgen. Als Anna Meves zum ersten Male die Kautschuker durchführte, war ihr so gleich ungeschicklich, daß sie ein Versehen machte, setzte sie ein Gebot bestand. Auch auf dem Hof und in den Ställen blühende Zierpflanzen und idelle Ordnung. Und ein weiterer frohlicher Mensch war dieser Heinrich Krefow. In die Bierzig Jahre schon, aber mit jungen Augen und strahlen Gang.

Heiratet sie noch vorläufig noch nicht? hatte er einmal zu Annas Chef gefragt, als der ihn in ihrer Gegenwart überhastigt fragte, ob er denn auf dem Hof und in der Wirtschaft und überhaupt ohne Frau auskäme. Mit diesem Gesicht hatte er dann zum Zuhörer gefasst geendet, wo ein weiblicher Kopf sich über eine Handarbeit zu beugen schien. „Zunahme meine Schwester kein anderes Unterkommen findet, muß ich für sie sorgen. Zu es geht! Gut sei Dank ist sie ihren Zucht von Mann jetzt los! Gefährlich. Und zwei Frauen auf dem Hof? Wieder warten, bis meine Schwester innerlich foment ist, daß sie sich nach einer neuen Ehe umsieht.“

Das war dann. Seitdem ist Anna Meves wohl nun ein oder zweimal mit Heinrich Krefow antanmen getroffen, immer in Verbindung des Chefs, und viel geredet hat niemand mit ihr. Aber gedacht hat sie oft an alles, an die Arbeit da draußen und an seine hübschen blauen Augen. Söhner werden's doch wir Mädchen? Nicht einmal merken lassen wir uns, wo wir hinhinwären, wenn wir hätten, wo unser Platz wäre im Leben, den wir ausfüllen könnten mit Begeisterung und mit Ehrer und aufopfernder Liebe.

Seit die neue Reichsanstalt das Dorf macht, nimmt der Chef immer den kürzeren Weg. Keine Hofnung, daß man bloß mal so zum guten D-Zug gehen der Heinrich Krefow mit bezauberndem, Krefow besteht immer rechtlich, außerdem hat man Gie, es gibt genug Stämme, denen man sich in Erinnerung bringen muß, wenn man Geschäfte machen will.

Anna Meves klopft richtig das Herz, als der Krefow anfragt. Kurz vor dem Dorf wird also der Chef links abbiegen. Immer unruhiger wird sie. Soll sie doch noch schnell einen Vorschlag machen? Aber welchen?

Die nächsten Sekunden müssen die Entscheidung bringen. Ihr Blick ist unablässig auf das Steuerdach geachtet. Jetzt, jetzt endlich wird sie wissen, ob sie Heinrich Krefow

wiederholt oder nicht! — Da — vollziehen des Chefs krasse Idee die Drehung nach — links, und schon gleitet man auf der neuen fahrenden Prachtstraße dahin. Das Dorf bietet rechts liegen.

Eine merkwürdige Peere entsetzt in Annas Herz. Es soll aber nicht sein, denn sie, fühlte sich plötzlich erschöpft und müde, als ob müde. Schlafen während der langen Fahrt! Und für ein Weibchen fühlte sie die Augen, als hätte sie den Gefühl des Weiteins hin, diesem Abhinken der vollendet gebanten Straße. Es soll nicht sein, es soll nicht sein, denn sie unerschrocken.

Während ein scharfer Knall, die Bremsen freisetzen, ihr ganzer Körper wird nach vorn geworfen. „Bann“, brummt während der Fahrt, reißt auch schon die Tür auf und fliehet hinans. Als Anna sich umsieht, bemerkt sie, daß man keine fünfzig Schritt vor dem Bahnhofs gelandet ist, dort, wo die alte Straße in die neue mündet. Drinnen, fensel, des Hingehängens, liegt Heinrich Krefows Gesicht.

„Reiten Sie beim Wagen, Fräulein Meves“, sagt der Chef. „Mal sehen, ob in

Alfred Hülsenbeck:

## Dem D-Zug eine Strafe!

Ein Blick hinter die „Kulissen“ des Ferien-Verkehrs

Ferienzeit — Reisezeit. An wenigen Minuten wird der D-Zug die Bahnhofsallee verlassen. Schon herrscht lautes Rauschen zum Einsteigen auf. Letzte Abschiedsworte hallen über den Bahnhof. Der Mann mit der roten Mütze blinzelt den Zug entlang.

Doch was sich in diesen wenigen Minuten bis zur Abfahrt des Zuges hinter den Kulissen des Bahnhofs abspielt, das wissen die Fahrgäste nicht. Sie wissen nicht, daß dem Abfahrtsbereich des Aufstiegsbeamten ein höchst komplizierter Vorgang voraus geht, der dem Zuge erst die Möglichkeit zur Abfahrt verschafft. Und sie ahnen wohl auch nicht, daß in einem der vom Mann der Lokomotiven geschwätzten Stellwerke, an denen der Zug in immer schneller werdender Fahrt vorbeizieht, ein Mann sitzt, der ihren Zug fahrer aus dem Schienenmittelpunkt des Bahnhofsplatzes auf die freie Strecke geleitet: Es ist der Bahndienstleiter, der Beamte, den man das Gehirn des Bahnhofs nennt.

Denn ein großer Bahnhof selbst nicht nur aus den Bahnhöfen, auf ihm befindet man unterhalb der Halle tausendfaches Gewirr von Schienen, Weichen und Kreuzungen und durch dieses Gewirr gilt es dem Zuge, der sich so schienenabundun seinen Weg nicht finden lassen, eine sichere Straße zu bauen, die „Fahrtstraße“, wie der Eisenbahner sie nennt. Diese Fahrtstraße liegt auf hohen Bahnhöfen und besonders in Zeiten eines starken Verkehrs niemals fest, für jeden ein- und ausfahrenden Zug muß sie erst gebaut werden und der jedesmalige Bau dieser Straße ist die Aufgabe des Bahndienstleiters.

Der Bahndienstleiter also sitzt in einem der Stellwerke, meist unmittelbar am Ende der Bahnhofsallee. Aber auf einem ausgedehnten Bahnhof ist es ihm nicht möglich, von hier aus das gesamte Bahnhofs-

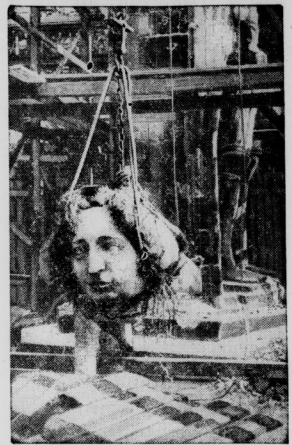
den „Drei Ständen“ ein paar kräftige Arme aufzuführen sind.“

Anna steht jetzt auch draußen. Sie hat die Mütze von den blonden Haaren gestreift und läßt sie im Winde flattern. Ihre Augen blühen Krefows Haus. Man sieht aus dem Schornstein. Ob er zu Hause sein mag? Was würde mir das nützen? Sie müssen so leicht doppelt schnell weiter. Sie legt sich auf den blumigen Grabenrand, schließt von neuem die Augen, genießt andächtig den Verdenjubel, der vom sommerlichen Himmel herniederkommt.

„Na, Fräulein Meves? Sie schlafen wohl?“ erntet plötzlich des Chefs bestürzte Stimme. Sie schreit auf, flammet eine Entschuldigung und dann gleitet ein strahlendes Lächeln über ihre Züge; neben dem Chef steht Heinrich Krefow. „Das einzige Mannsbild, das aufzutreiben war, sagte der Chef, „und nun mal ran!“ Schon dreht er sich zum besten Hinterrad herab. So steht er nicht, mit welchem Ausdruck von glücklicher Ueberraschung die beiden sich die Hände reiben.

Später haben sie immer geschmunzelt, wenn von Reifenspannen gesprochen wurde, und an ihrem Volterabend ist in einer Rede behauptet worden, Heinrich Krefow habe an jenem Tage seine Mütze angedreht.

Aber das hat selbstverständlich kein Mensch geglaubt.



Der topflose Roland von Bremen

Eines der berühmtesten Roland-Standbilder der Welt, der Roland in Bremen, wird zur Zeit erneuert, um das wertvolle Standbild vor Witterungseinflüssen besser schützen zu können. Auf unserem Bilde sieht man, wie der Kopf abgenommen wird. (Scherl-Bilderdienst-M.)

Telegraphisch auf dem Bahndienstleiterstellwerk dem nächsten Bahnhofs mit dem Verlepparat die Nachricht, daß der Zug den Bahnhof verlassen hat. Auf diese Art und Weise ist der ausfahrende Zug geleitet, sein anderer Zug kann ihm in die gleiche fahrend, sicher gefahren, er nachdem er über Zentrale von Weichen gerempelt ist, das fernalekt. Erst dann, wenn der letzte Wagen des Zuges das Ausfahrtsignal am Ende des Bahnhofs passiert hat, wird durch eine vom Zuge selbst ausgelöste elektrische Vorrichtung die ganze Fahrtstraße wieder „aufgeschlossen“, d. h. er ist fahrer über diese Weiche eine neue Fahrtstraße für einen anderen Zug bereitgestellt werden.

Der Einfaß eines Zuges geht der gleiche Vorgang voraus; auch hier kann das Einfahrtsignal erst dann ausgesendet werden, wenn der Bahndienstleiter festgestellt hat, daß die Anfahrtsstraße und Bahnhofs frei von anderen Zügen sind. Die Nachricht, daß sich der Zug in der Anfahrtsstraße befindet, erhält er, wie schon oben gesagt, vom Vorbahnhof, und da die Zeit, die der Zug zum Durchfahren der Strecke benötigt, fahrplanmäßig festgelegt ist, kennt der Bahndienstleiter aus dieser Meldung, ob der Zug planmäßig einlaufen wird.

Bei neuer Bahnplanänderung hört sich das alles noch verhältnismäßig einfach an. Aber was dann, wenn einmal Verplätungen eintreten. Sonderzüge eingeschoben werden müssen, wie das jetzt in der Ferien- und Reisezeit an der Tagesordnung ist, wenn durch irgend einen Umstand vielleicht die Weiche nicht rechtzeitig von Manierfahrern frei gemacht werden können? Dann vielleicht erst kommt das Wort zu seiner richtigen Bedeutung, daß der Bahndienstleiter das Gehirn des Bahnhofs ist. Dann hat er offensichtlich zu überlegen, wie er die Züge innerhalb des Bahnhofs umblättern kann, wie er trotzdem die Manierfahrern der Züge — Schnellzug, Fernverkehrs, Güterzug — einhalten kann, welche neuen Fahrten neben im Weichenbereich des Bahnhofs geschaffen werden müssen, um den innerhalb des Bahnhofs umschalteten Zug doch wieder auf das richtige Streckengleis zu bringen. Dann wird er zum wirklichen Herrscher des Bahnhofs und zur einem einzigen Gebirgen untergeordnet: Die unbedingte Sicherheit für Leben und Gesundheit der Fahrgäste zu gewährleisten.

### Ein Brief lag 16 Jahre in der Petrolpumpe

In angestrichelten Ländern hat man Briefkästen, die einer freistehenden schlanken Säule gleichen. Offenbar hat diese Art von Briefkästen auch ihre Nachteile. Bei Schmutz in der Nähe von Bräunen in Aufräumen mußte neulich eine alte Petrolpumpe erneuert werden. Als man den Mantel des Apparates auseinandernahm, fand man darin einen vollkommen verschütteten, stark verformten Brief, der, wie ans feinen gerade noch lesbaren Inhalt hervorzuheben, im Jahre 1923 geschrieben worden war. Er wurde seinem Empfänger zugestellt. Der Abnehmer seinerzeit hatte die Petrolpumpe in seinem schlichten Kasten für einen Briefkasten gehalten. Oder war er ein wenig zu stark angefeuert, als er damals ausging, um den Brief in den Kasten zu stecken?



Nach dem Unwetter in Berlin

Unsere Bildzusammenstellung gibt Ausschnitte von den Verwüstungen, die das schwere Gewitter am Mittwochabend besonders im Westen der Reichshauptstadt verursachte: Links sieht man einen recht starken Baum, der vom Sturm nicht nur enturzelt, sondern noch emporgehoben und miterteuert auf die Gitter eines Vorgartens geschleudert wurde. — Rechts ist das Parkanlage, ebenfalls im Westen Berlins, zu sehen, deren Rasenflächen noch am Morgen, 12 Stunden nach dem schweren Hagelschlag, der das Gewitter begleitete, mit einer dicken Hagel- und Eisschicht bedeckt waren.



Täglich 2x2 Minuten die hauptpflegende PALMOLIVE-SEIFE 1 Stück 30,- 3 Stück 85,-

Mercedes-Benz am schnellsten  
Geprüfte italienische Rennwagen.

Bei einer Bodentemperatur von 45 Grad begann...  
Mercedes-Benz am schnellsten Geprüfte italienische Rennwagen.

Rekorddruden  
auf dem Sachsenring

Das Training zum Großen Motorradpreis von Europa begann gestern auf dem 8,6 km. langen Sachsenring...  
Rekorddruden auf dem Sachsenring

Tennis-Meisterschaften  
der Wehrmacht

Die Umklekabine der Ränge um die Tennis-Meisterschaften der Wehrmacht...  
Tennis-Meisterschaften der Wehrmacht

Rad-Weltmeisterschaften 1938  
Insamt 31 deutsche Bewerber für alle Meisterschaften in Holland gemeldet

Nachdem Hauptpost am 29.8. bis von Wehrbeauftragter des deutschen Radsports...  
Rad-Weltmeisterschaften 1938

Die deutschen Athleten in bester Erinnerung  
Minister Kekkonen über Helsinki 1940

Finnland spannt seine Kräfte auf das äußerste an, um die Olympischen Spiele ehrenvoll auszurichten...  
Minister Kekkonen über Helsinki 1940

Finlands Innenminister Dr. Kekkonen hielt...  
Finlands Innenminister Dr. Kekkonen

Zur Frage, Olympisches Dorf oder nicht, erklärte Dr. Kekkonen...  
Olympisches Dorf oder nicht

Stadion mit 60.000 Plätzen  
Leber weitere Bauten befragt, antwortete der Minister...

Die Winterspiele bereiten Sorge  
Sehr fleischlich sieht Minister Kekkonen zur Frage der Winterspiele...

Von der Mitarbeit zur Gestaltung  
Finland freut sich, nach vielen Jahren der Mitarbeit an der olympischen Idee...

Knapp mit einem Tor siegreich  
Gau Mitte, die führende Handballer Deutschlands / Ostmark mit 13:12 geschlagen

Neue Spielabschlüsse  
Nach dem ersten Spiel des neuen Fußballjahres...

6500 Meter Höhe im Segelflug  
Der Höhenflugführer, den der Berliner Günter Lemm...

Davis-Pokal Australien-Mexiko 4:1  
In Auckland wurde mit dem beiden Einzelkämpfern die Davis-Pokal-Begegnung...

Slawia-Prag gegen Ferencvaros-Budapest  
In Prag handelte sich die Fußballmannschaften von Slawia-Prag...

Deutscher Reiersieg in Irland  
Am zweiten Tage des internationalen Weltreitertages in Dublin...

Winterspiele wieder fraglich  
Wie aus Oslo gemeldet wird, ist die Durchführung von den Internationalen Olympischen Komitee...

Großer Preis der Reichshauptstadt  
Bei der jetzt erfolgten ersten Einfahrtstagung für den 18. September...

Rennen zu Hippogarten  
Pfalzpark-Rennen, 3000 RM, 1200 Meter: 1. Gert Waldrich...

Vorauslagen für Sonnabend, 6. August  
Dressage: 1. Managoban - Luzie; 2. Schmieder - Balthaz...

Ben Foord schlug Jim Wilde  
Der bekannte schottische Schwergewichtboxer Ben Foord...

Sportführer geben bekannt  
Deutscher Reichsbund für Leibesübungen Gau VI (Mitte), Kreis 7 Jahn

Weltrekord im Gewichtheben  
Der ägyptische Gewichtheber Ibrahim Chama konnte in Alexandria...

Maharadscha auf dem Reichssportfeld  
Herrn Komte der Maharadscha von Ganaas dem Reichssportfeld...

Rus meinem Sportverein  
Gauviertel Schwimmerverein von 1902 e. V. Union Rindberg...